

23



24



ATLANTIK-BRÜCKE

Seit dem Gründungsjahr 1952 ist gelebte transatlantische Zusammenarbeit Ziel und Motivation der Atlantik-Brücke. Der Austausch zwischen Deutschland, Europa, den USA und Kanada ist heute lebendiger und wichtiger denn je. Gerade in Zeiten von Kriegen, wachsendem Nationalismus und einer zunehmenden globalen Instabilität möchte die Atlantik-Brücke zwischenmenschliche Begegnungen und einen offenen Dialog zwischen beiden Seiten des Atlantiks fördern.

Als gemeinnütziger und überparteilicher Verein bringt die Atlantik-Brücke Personen aus Politik, Wirtschaft, Militär, Medien und Zivilgesellschaft zusammen und dient so als ein Forum für unterschiedliche Perspektiven und eine Plattform zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch. Junge Nachwuchskräfte, die sich der transatlantischen Idee verbunden fühlen, fördert der Verein mit Initiativen wie Young Leaders und New Bridge Program.

Die Brücke über den Atlantik bleibt stabil

VORWORT

Sigmar Gabriel

Die weltpolitische Lage hat sich in den vergangenen Monaten extrem verändert – wieder einmal. Zu dem nicht enden wollenden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine kam im Oktober 2023 der Krieg im Nahen Osten hinzu. Heute blicken wir auf ein Europa, das mit alten Gewissheiten ringt und sich plötzlich mit der Tatsache konfrontiert sieht, dass auch seine Sicherheit und sein Frieden von autoritären Mächten bedroht ist.



In dieses Bild rücken noch die bevorstehenden US-Wahlen, deren Ausgang nicht nur für die Vereinigten Staaten von Amerika, sondern auch für Europa weitreichende Konsequenzen haben könnten.

In den vergangenen Monaten bin ich oft von Journalistinnen und Journalisten gefragt worden, wie es weitergeht mit den transatlantischen Beziehungen, mit dem Verhältnis zwischen Europa und den USA – und was Deutschland nun tun sollte. Meine Antwort darauf ist eindeutig: Deutschland und Europa sollten alles dafür tun, die transatlantische Zusammenarbeit auch für die Zukunft als wichtigen Pfeiler unseres gemeinsamen wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Fundaments zu erhalten. Das allerdings können wir am besten, indem wir unsere eigenen wirtschaftlichen und militärischen Fähigkeiten in Deutschland und Europa ausbauen und stärken. Die europäische Souveränität stärken bedeutet, ebenso den Binnenmarkt zu vertiefen wie gemeinsam den Willen und die Fähigkeit zu demonstrieren, die territoriale und politische Integrität unserer europäischen Mitgliedsstaaten erfolgreich zu verteidigen – egal wer Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika ist. Das aber ist etwas anderes, als nach europäischer Autonomie oder sogar nach Äquidistanz zu streben. Europa und Nordamerika werden sich auch im 21. Jahrhundert brauchen, um Demokratien zu verteidigen und gemeinsam mit anderen an einer stabilen globalen Sicherheitsarchitektur zu arbeiten. Allein werden sowohl Europa als auch die USA auf Dauer nicht

genug politisches und ökonomisches Gewicht aufbringen, um dabei eine zentrale Rolle zu spielen.

Die NATO, die in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag feiert, ist dabei ein wichtiger Faktor für die Bewahrung des Friedens und zur Sicherung unserer Demokratie. Zum Jubiläum wünsche ich der NATO, dass alle ihre Mitglieder weiterhin geschlossen hinter ihr stehen – nur so funktioniert eine glaubwürdige Abschreckung.

Doch über all diesen sicherheitspolitischen Überlegungen steht die deutsch-amerikanische Freundschaft. Unsere Beziehungen zu Amerika hängen nicht nur von der Person ab, die im Oval Office sitzt. Die USA und Deutschland, wir brauchen uns weiterhin gegenseitig – in politischer, wirtschaftlicher und persönlicher Hinsicht. Deshalb ist es besonders in unruhigen politischen Zeiten wichtig, dass wir unsere Kontakte in die USA weiterhin so gut wie möglich pflegen – auf allen Ebenen. Dafür setzt sich die Atlantik-Brücke seit nunmehr 72 Jahren mit großem Erfolg ein.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern, Alumni und Alumnae sowie den Freundinnen und Partnern der Atlantik-Brücke. Ohne Ihr großes Engagement und Ihre unermüdliche Unterstützung könnten wir keine so gute Arbeit leisten!

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr des regen Austausches und der transatlantischen Zusammenarbeit. Die Brücke über den Atlantik bleibt stabil – auch in diesen stürmischen Zeiten.

6 Die zahlreichen Herausforderungen gemeinsam bewältigen



VORWORT

Julia Friedlander

Ich schreibe dieses Vorwort zum Abschluss der Mitgliederreise 2024, die uns nach Washington, D. C., Virginia und North Carolina führte, und die zum ersten Mal im Zusammenschluss mit der Deutsch-Amerikanischen Konferenz stattgefunden hat. Nach diesen Reisen, während derer wenig geschlafen wird und längere Busfahrten den Tagesrhythmus unterbrechen, braucht man Zeit, um alle Eindrücke (der Höhepunkt dieses Mal: ein Besuch auf einem Flugzeugträger) ins Berufsleben einzufädeln.

7 VORWORT

Julia Friedlander

Mit der Atlantik-Brücke reise ich häufiger durch mein eigenes Land als in den 15 Jahren zuvor – allein diese Tatsache sagt viel aus über die beruflichen Blasen, die sich bilden – und ich habe zunehmend Verständnis für alles, was Deutschland gerade am amerikanischen Verhalten bedauert: das Infragestellen der offen marktgetriebenen Wirtschaft und die Breite des militärischen Engagements. Links und rechts (sowohl politisch als auch physisch, wenn man in einer Bar am Tresen steht) reden mehr Menschen denn je über die Fehler in der Verteidigungspolitik und äußern gleichzeitig den Wunsch nach Sozialleistungen und Steuersenkungen. Die Folgen der Inflation und die hohen Zinsen sind an jeder Ecke spürbarer als in Deutschland. Die rosigen Zahlen eines IWF-Berichts sind es leider nicht, das müssen die meisten US-Bürger*innen tagtäglich erleben.

Die Verdrossenheit mit der Politik auf höchster Ebene (und vor allem mit dem Biden-Trump-Rematch) entspricht nicht dem drängenden Gefühl, dass sich in bestimmten Bereichen etwas ändern muss: Auslandseinsätze müssten bescheidener ausfallen und der Staat sollte für den Wohlstand der Bürger*innen stärker die Verantwortung übernehmen. Man kann das spöttisch „Populismus“ nennen, aber in der Tat wirkt Amerika hier ein bisschen deutsch.

Und Deutschland wird im Gegenzug ein bisschen amerikanischer. Die Notwendigkeit eines integrierten europäischen Kapitalmarktes und die Aufhebung der Schuldenbremse, um Investitionen zu ermöglichen, wird an jedem Kaffeetisch in Politik- und Finanzkreisen immer wieder aufs Neue als Lösung präsentiert. Die Formulierung von nationalen Sicherheitsinteressen und eine entsprechende (geplante) Skalierung der Streitkräfte haben seit Februar 2022 ein neues globales Profil für Deutschland geschaffen.

Selbst die Rolle von im Westen verankerten Big Tech wird angesichts des chinesischen Überwachungsriesen zunehmend akzeptiert. Neue Regulierungen von künstlicher Intelligenz sind in diesem Sinne ein Zeichen der Anerkennung. Nichts ist unumstritten, aber die Fahrtrichtung bewegt sich ideologisch in Richtung Atlantik und darüber hinaus. Das erfolgt nicht unter explizitem Druck der Amerikaner (implizit vielleicht auch ... zumindest ein bisschen), sondern als Folge der mehrfachen und parallelen

Herausforderungen der jetzigen Industrieländer und der globalen Machtverschiebungen, die unsere langjährigen komparativen Vorteile mindern und zeitgleich neue schaffen. Dies alles können wir nur im Schulterschluss über den Atlantik bewältigen, sonst scheitern beide Seiten.

Mit all diesen Themen beschäftigt sich die Atlantik-Brücke tagtäglich. Mit unserem Team von 16 Mitarbeitenden haben wir im vergangenen Jahr mehr als 85 Veranstaltungen bundesweit sowie in Großbritannien, Kanada, den USA und in Brüssel realisiert. Dazu zählen unsere Wirtschaftskonferenz in Berlin, wo wir mehrere Minister aus den USA und aus Europa sowie 400 Teilnehmende empfangen haben; vier Veranstaltungen auf der Münchner Sicherheitskonferenz, unter anderen ein ausgebuchtes Gespräch mit Hillary Clinton und der Antisemitismusbeauftragten der USA, Deborah E. Lipstadt.

Zur Feier des 75. Jahrestages der NATO hat die Atlantik-Brücke eine herausragende Verleihung des Eric-M.-Warburg-Preises an NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg auf die Beine gestellt, mit Redebeiträgen von Friedensnobelpreisträgerin Dr. Irina Scherbakowa von der Menschenrechtsorganisation Memorial und von Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius. Diese Highlights dürfen Sie auf diesen Seiten noch einmal erleben.

Für mich sind die kleineren Gesprächsrunden in Berlin und unsere schnell wachsenden Regionalgruppen das Kernstück unseres Vereins. Auch in Düsseldorf, Leipzig und (seit Ende Juni 2024) Stuttgart sind wir jetzt vertreten. Umso wichtiger sind die zahllosen informellen Begegnungen innerhalb unserer vielfältigen Mitgliedschaft, die sich Jahr für Jahr weiterentwickelt. Für das Teamwork und die herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr danke ich: Jonas Ader, Lea Berger, Billy Braun, Alina Burkholder, Philipp Busse, Katharina Draheim, Franka Ellman, Robin Fehrenbach, Jakob Flemming, Jenny Koch, Laura Korndoerfer, Tobias Luthé, Lisa Schurpfeil, Laura Vogel, Mira Walter und Beate Wild, unserer Leiterin Kommunikation, die in Zusammenarbeit mit der Agentur Grook, bei der wir uns ebenfalls recht herzlich bedanken, den diesjährigen Jahresbericht erstellt hat.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Rückblick!

Das Jahr bei der Atlantik-Brücke 23/24

- 10** Facts & Figures
Die Atlantik-Brücke in Zahlen
- 12** Mitgliederversammlung & Gartenfest
Berlin, 21. Juni 2023
- 18** Studienreise für Lehrende
Berlin, Dresden, Leipzig, 24. Juni – 29. Juli 2023
- 20** New Bridge Program
Washington, D. C., Brüssel, Berlin, Hamburg, Wolfsburg und Atlanta,
Juli, September und November 2023; Juni 2024
- 24** Umfrage „Transatlantische Entwicklungen“ (New Bridge Program)
USA und Deutschland, 2023
- 26** 50 Jahre Young Leaders Program
Brandenburg, 16. August 2023
- 32** German-American Young Leaders Conference
Brandenburg, 12. – 18. August 2023
- 34** Transatlantic Forum on GeoEconomics
Berlin, 22. September 2023
- 40** Mitgliederreise USA und Kanada
Seattle und Vancouver, 30. Oktober – 3. November 2023
- 44** Münchner Sicherheitskonferenz
München, 15. – 18. Februar 2024
- 48** Mitgliederreise in die Battleground States
Washington, D. C., Virginia und North Carolina, 14. – 20. April 2024
- 50** Deutsch-Amerikanische Konferenz
Washington, D. C., 15. – 16. April 2024
- 52** Eric-M.-Warburg-Preis
Berlin, 25. April 2024
- 56** Deutsch-Kanadische Konferenz
Berlin, 12. – 14. Mai 2024
- 60** Atlantik-Brücke Regionalgruppen
Vorstellung
- 62** Female Network-Initiative
Vorstellung
- 64** Jahreschronik
2023/24

84

VERANSTALTUNGEN
PRO JAHR

6 Studienreisen, 5 Konferenzen,
33 Regionalveranstaltungen,
35 Präsenzveranstaltungen, 4 Webinare,
1 Preisverleihung

Female Network

rund **750** Vernetzte



MITARBEITER*INNEN
in der Geschäftsstelle in Berlin

THEMEN- SCHWERPUNKTE

- Außen- und Sicherheitspolitik
- Wirtschaft und Finanzen
- Klima und Energie
- Digitalisierung
- Gesellschaft



NEW YORK

PODCAST
„AMERICA'S CHOICE“:
9 Folgen
zusammen mit dem
Aspen Institute Germany



LONDON

HAMBURG

Regionalgruppen

MITTELDEUTSCHLAND

RHEINLAND

BRÜSSEL

FRANKFURT/HESSEN

MÜNCHEN/BAYERN

BADEN-WÜRTTEMBERG

(neu gegründet am **17. Juni 2024**)

YOUNG LEADERS PROGRAM

Unser traditionsreiches, interdisziplinäres
Austausch- und Diskussionsprogramm
vernetzt junge deutsche und amerikanische
Führungskräfte.

1753

ALUMNI UND ALUMNAE INSGESAMT

49

YOUNG LEADERS IN 2023

NEW BRIDGE PROGRAM

Unser vollfinanziertes transatlantisches
Fellowship-Programm für junge Fach-
und Führungskräfte aus Deutschland bzw.
den USA, deren Perspektiven in deutsch-
amerikanischen Foren bislang nicht
abgebildet werden.

94

ALUMNI UND ALUMNAE INSGESAMT

3

REISEN

von Juli 2023 bis Juni 2024

31

NEW BRIDGER

davon **20** aus Deutschland
und **11** aus den USA

YOUNG ATLANTIKS PROGRAM

Jedes Jahr bringen wir junge Kanadier*innen
und Deutsche zusammen, damit sie sich
über aktuelle und zukünftige Herausfor-
derungen auf beiden Seiten des Atlantiks
austauschen.

37

ALUMNI UND ALUMNAE INSGESAMT

4

KOHORTEN

in **2019, 2022, 2023** und **2024**

Die Bedeutung transatlantischer Beziehungen in Zeiten des Krieges

MITGLIEDERVERSAMMLUNG & GARTENFEST

Berlin, 21. Juni 2023

Auf der Mitgliederversammlung der Atlantik-Brücke diskutierte ein hochrangig besetztes Panel über die sicherheits- und verteidigungspolitische Situation im euroatlantischen Raum.

Für die Mitglieder der Atlantik-Brücke ist es schon eine lieb gewonnene Tradition: Im Juni treffen sie sich zur Jahresversammlung in Berlin, um anschließend beim Gartenfest im Magnus-Haus das Geschäftsjahr bei guten Gesprächen würdig ausklingen zu lassen. So auch am 21. Juni 2023: Etwa 200 Mitglieder fanden sich im Gebäude der Deutschen Bank ein, um gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand und unter Leitung des Vorsitzenden Sigmar Gabriel diverse Tagesordnungspunkte abzuarbeiten und das Sommerfest einzuleiten.

Die transatlantischen Beziehungen und damit der Auftrag der Atlantik-Brücke seien weiterhin von großer Bedeutung – insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen durch Russland und China, betonte Gabriel in seiner Rede. Nach dem formalen Teil der Mitgliederversammlung diskutierten in einem hochrangig besetzten Panel Repräsentant*innen der Länder Deutschland, USA und Finnland die sicherheits- und

verteidigungspolitische Situation im euroatlantischen Raum im zweiten Jahr von Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Generalleutnant Ingo Gerhartz, Inspekteur der Luftwaffe der Bundeswehr, berichtete über die NATO-Verlegetübung von Luftstreitkräften „Air Defender 23“ und zog eine positive Bilanz.



rechts
Sigmar Gabriel,
Piritta Asunmaa



Dr. Fiona Hill, Senior Fellow für Außenpolitik am Center on the United States and Europe der Brookings Institution in Washington, D. C., und ehemalige Sicherheitsberaterin im Weißen Haus für europäische und russische Angelegenheiten, bekräftigte, dass es dem demokratischen Westen im Ukrainekrieg als wichtigstes Ziel um ein Ende des Konfliktes gehe. Piritta Asunmaa, Leiterin der politischen Abteilung im finnischen Außenministerium und designierte Ständige Vertreterin Finnlands bei der NATO, erläuterte, wie sich Finnland als jüngstes Mitglied des Verteidigungsbündnisses auf den NATO-Gipfel in Vilnius vorbereite, welche Prioritäten das Land

in der Allianz sehe und welche militärischen Fähigkeiten es einbringen könne. Moderiert wurde die Runde von Alexander Graf Lambsdorff, zum Zeitpunkt der Veranstaltung stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, heute deutscher Botschafter in Moskau und Vorstandsmitglied der Atlantik-Brücke.

Nach dem Ende der Paneldiskussion ging es im Garten des Magnus-Hauses mit dem traditionellen Sommerfest weiter. Bei einem Barbecue hatten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, ihre Gespräche fortzusetzen und sowohl alte Bekannte zu treffen als auch neue Mitglieder kennenzulernen.



links
Norbert Röttgen,
Klaus-Dieter Frankenberger,
Kai Whittaker

unten
Paneldiskussion im Atrium
der Deutschen Bank



oben
Wolfgang Ischinger,
Kai Diekmann,
Laura Rudas,
Jutta Falke-Ischinger,
Cherno Jobatey



oben
Astrid Hamker,
Sigrid Bauschert,
Heike Wagner,
Ingo Gerhartz

unten
David Deißner,
Julia Friedlander,
Fiona Hill



Insightful. Inspirational. Interconnected.

TRANSATLANTIC STUDY TRIP FOR TEACHERS FROM THE UNITED STATES

Berlin, Dresden, Leipzig, June 24 – July 29, 2023

Eleven teachers from the USA explored Berlin, Dresden, and Leipzig on the traditional “Studienreise für amerikanische Lehrer*innen” (teacher’s trip). The personal encounters, in particular, made a lasting impact on the U.S. teachers.



[1]

In June 2023, the time had come once again: Eleven teachers from the United States came to Berlin to embark on their journey through Germany as part of Atlantik-Brücke’s most traditional program, the study trip for U.S. teachers, which has been organized for over 30 years.

While visiting the Federal Foreign Office, the North Rhine-Westphalia State Representation, the Berlin Senate Department for Education, Youth and Family, and engaging in a meeting with climate activists from Fridays for Future, the diverse group of social studies and history **teachers from various U.S. states**^[1] gained valuable insights about current social and political debates in Germany.

The second part of the trip took the group to East Germany. In Dresden and Leipzig, the teachers visited various **secondary schools**^[2] run by alums of the Transatlantic Teachers’ Study Trip. Here, they engaged in discussions with students and German colleagues to explore both similarities and differences between their schools as well as potential opportunities for future cooperation. In Dresden, the teachers discussed the ongoing differences between East and West Germany that are still evident today at the State Center for Political Education. The day wrapped up at the beer garden at Blaues Wunder in Dresden, where the American teachers joined their German counterparts from the previous Transatlantic Teachers’ Study Trip for a **cheerful exchange**^[3] of classroom anecdotes.

Last but not least, a visit to the Monument to the Battle of the Nations and the Contemporary History Forum in Leipzig enriched the program with further insights into German history. Furthermore, the group had a conversation with journalist Martin Klingst about the German perspective on their home country.

In addition to the remarkable insights into the history and society of the Federal Republic of Germany, it was the **personal encounters**^[4] with the students, teachers, and speakers that the U.S. teachers will cherish for a long time to come.



[2]

“We exchanged stories from our classroom experiences and our personal histories, which left us laughing and commiserating into the night.”

Jesse Deaton, Teacher from Mooresboro, North Carolina



[4]

[3]





COHORT GER #1

top
New Bridge Fellows in
Washington, D.C.

bottom left
Esra Güner and Rim Melake
at the UTEP Campus

bottom right
Fellows in conversation with
Layla Zaidane, Future Caucus



21 The New Bridge Program Keeps the Momentum Going

The New Bridge Program is a fellowship designed for young professionals who are underrepresented in the transatlantic community—to amplify diverse voices and foster an inclusive dialogue. In 2023, the first German cohort was sent to the USA. Another highlight of the year was the Alumni Reunion in Los Angeles.



The New Bridge Program has not only deepened professional and personal connections but has also created a cross-cultural environment that helps me better understand struggles and chances of diverse communities across continents.

Polo Türk, NBP GER #1

Since the New Bridge Program brought its first cohort of American leaders across the Atlantic in October 2021, a lot has happened. In total, we brought together nine cohorts of young professionals, resulting in more than 90 alums, and we are proud to have created a platform for individuals who have historically been underrepresented in the transatlantic dialogue.

In 2023, three cohorts successfully completed the program. Two of them consisted of young professionals from the USA who embarked on a ten-day journey from Washington, D.C., to Brussels and Berlin to gain familiarity with the political, economic, and social structure of Europe. Additionally, the very first German cohort traveled to the USA, journeying from Berlin to Washington, D.C., and then to El Paso, TX, situated on the U.S.-Mexican border. During this trip, they engaged in discussions covering topics from migration policy to climate change and international trade.

The second delegation of young leaders from Germany started their trip in Berlin in June 2023 and proceeded to Washington, D.C., Montgomery, AL, and Atlanta, GA, where they learned about the rich history of activism and advocacy, particularly focusing on civil rights among other topics.

After completing the program, all fellows became members of an active alum network that offers a wide range of opportunities for sustained exchange. For example, in October 2023, Atlantik-Brücke organized an event in Berlin where alums and international affairs and social impact leaders gathered to discuss ways to reduce systemic injustices and promote a more inclusive foreign policy. Furthermore, in November 2023, the New Bridge alums reconvened in Los Angeles for their annual Alumni Reunion. Nearly 60 alums participated in discussions centered on “Global Challenges and Local Solutions” and left the weekend with a renewed commitment to transatlantic relations.

To keep the momentum going, we have ambitious plans for the second half of 2024. In September, we will bring another cohort of American leaders across the Atlantic, and our annual Alumni Reunion is scheduled to take place in Miami, FL, in October.

Overall, the New Bridge Program has elevated the German-American partnership, enriched perspectives, and nurtured an environment where marginalized voices are not only heard but also valued. As we reflect on the incredible journey of the New Bridge Program over the past year, we are sincerely grateful for the unwavering support from our members, partners, and friends, and we are excited to embark on the next chapter of our journey together.



COHORT USA #6

top left
Harbor tour in Hamburg

top right
Alexandra McGee, Valentina DeFex, and LaGloria Wheatfall at the Bundestag, Berlin

left
Visit to Mauerpark, Berlin



COHORT USA #7

top
Visit to the NATO Headquarters in Brussels

middle
Visit to the Bundestag, Berlin

bottom
Abdullah Hammoud, Nicole Jackson, and Anum Ali Mohammed at the Brandenburger Tor, Berlin



Being part of the New Bridge Program has not only broadened my understanding of U.S. and German relations but has also heightened my interest in contributing to the conversation.

Bao-Tram Do, NBP USA #7



Transatlantic Relations in Need of Reform

In 2023, Atlantik-Brücke commissioned YouGov to conduct two surveys—one in the USA and one in Germany—with representative samples of 3,000 respondents each. The findings indicated that the character of transatlantic relations needs to adapt to the changing societies in order to maintain relevance and impact, as outlined below.

Our findings emphasize the need to actively engage populations that have so far been underrepresented in transatlantic relations. Only by including new voices and partners can the transatlantic relationship adequately address the challenges of the 21st century.

Atlantik-Brücke’s New Bridge Program seeks to reflect the diversity of society and is thus making a key contribution to renewing the transatlantic dialogue, ensuring it is more accessible, and making it fit for current and future needs.

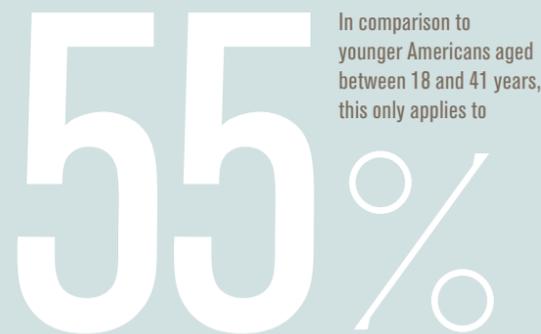


SCAN TO READ
The full report

The New Bridge Program is supported by the Transatlantic Program of the Federal Republic of Germany, funded by the European Recovery Program (ERP) of the Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Action (BMWK), by the Federal Foreign Office (AA), the Joachim Herz Foundation, and the Halle Foundation.

FINDINGS HERITAGE

The USA is a diverse country—and it is becoming increasingly more so. Within 20 years, the population will no longer be majority White, and due to the increasing ethnic and racial diversity, younger generations are less likely to have European heritage or other personal ties to Europe. With a more diverse society and the associated decline in cultural and social ties, it is clear that interest in Europe, especially among younger generations, is in decline and that transatlantic relations are no longer the core reference point in foreign policy.

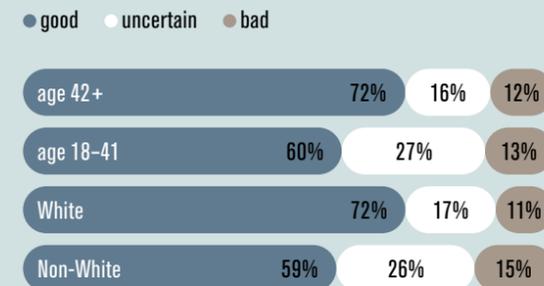


FINDINGS TRAVEL & RATING

Personal engagement with Europe, Germany, and transatlantic relations is significantly decreasing: This is true across various aspects such as travel, participation in exchange programs, news consumption, and education. Additionally, those who actively participate in the transatlantic dialogue are predominantly from the White, educated middle class. These developments come at a cost: Those who are less likely to engage in transatlantic relations also attribute considerably less importance to them (resulting in higher levels of uncertainty).

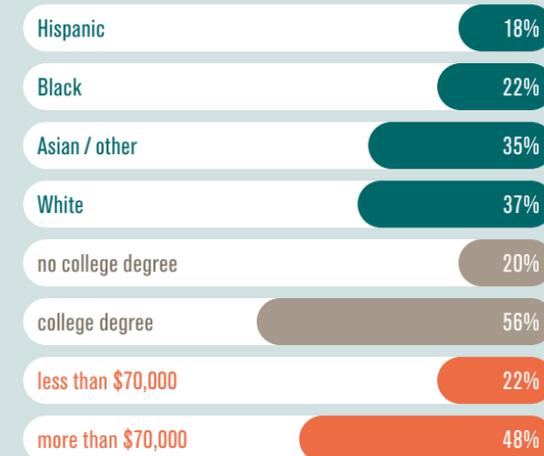
RATING OF U.S.-GERMAN RELATIONS

(respondents by age and race/ethnicity)



“YES, I HAVE BEEN TO EUROPE.”

(respondents by race/ethnicity, education, and household income)



FINDINGS EAST-WEST

In Germany, the overwhelming majority considers the USA as a very important foreign policy partner. Although it is primarily highly educated men who cite foreign policy as an area of personal interest, 75% of all respondents describe the relationship between Germany and the USA as good, despite some small but notable regional differences. However, people with higher levels of education, residing in urban areas, and belonging to higher income brackets have much better access to information.

“YES, THE USA IS A PARTICULARLY IMPORTANT INTERNATIONAL PARTNER.”



“YES, I HAVE BEEN TO NORTH AMERICA.”

(respondents by age and household income)





50 Years of Joined Responsibility in the Democratic West

50TH ANNIVERSARY YOUNG LEADERS PROGRAM

Schloss Neuhardenberg in Brandenburg, August 12–18, 2023

In 2023, the Atlantik-Brücke's Young Leaders Program celebrated its 50th anniversary in Schloss Neuhardenberg. Many alums from previous years and some high-caliber guests were present.

It's an unprecedented success story: Launched in 1973, Atlantik-Brücke's Young Leaders Program celebrated its 50th anniversary last year. At the Young Leaders Conference at Schloss Neuhardenberg on August 16th, alums from past decades came together to celebrate the 50th anniversary of the transatlantic program for high potentials.

"In 1973, like today, but for different reasons, there was a great need to give new impetus to civil society exchange between Germany and the USA," said Prof. Dr. Michael Hüther, Director of the German Economic Institute and Vice-Chairman of Atlantik-Brücke, in his opening remarks.

Over the past 50 years since the establishment of the Young Leaders Program, a network of transatlanticists has emerged who, from their different worlds of experience, cultural backgrounds, and professions, are committed to the mission of Atlantik-Brücke in a variety of ways. "If the decision to set up the Young Leaders Program had not been made in 1973, it would be high time now. Because global change has reached a new level, which intensifies political, social, and economic upheavals and, through the simultaneity, creates a historical challenge and shapes the concept of the turning point in time (Zeitenwende)," Hüther stressed.

The speech of Prof. Dr. Hüther was followed by a panel discussion with Dr. Joachim Freiherr von Falkenhausen, Christiane Hoffmann, Sarah Kelly, and Theo Koll. Julia Friedlander, CEO of Atlantik-Brücke, moderated the discussion.

The evening was filled with many inspiring conversations among the different cohorts of Young Leaders, creating an immediate sense of community among all participants.

Atlantik-Brücke is delighted and honored to have such an open-minded global network of young professionals. As Prof. Dr. Hüther said: "I wish all past and future participants continued interesting conversations, insights, contacts, and new friendships."

Cheers to the next 50 years of the Young Leaders Program!



SCAN TO READ
The entire speech of Atlantik-Brücke's Vice-Chairman Michael Hüther



top
Panel discussion with Joachim Freiherr von Falkenhausen, Sarah Kelly, Christiane Hoffmann, Julia Friedlander, Theo Koll

bottom
Dinner at the park





Engaging in Conversations, Exploring Solutions, and Forming Friendships

GERMAN-AMERICAN YOUNG LEADERS CONFERENCE

Schloss Neuhardenberg in Brandenburg, August 12–18, 2023

The 2023 German-American Young Leaders Conference of Atlantik-Brücke was held at Schloss Neuhardenberg in Brandenburg, marking the program's 50th anniversary celebration. A protocol from participating Young Leaders.

Over the course of the week, we had the opportunity to hear from a plethora of diverse, high-level leaders representing many disciplines. The list of esteemed guest speakers also included three Ministers/Ministers of State from the current government. In addition, we spent two days exploring the epicenter of German power and politics in Berlin with various on-site visits.

On the first evening, the group had the pleasure of welcoming **Klara Geywitz**^[1], Federal Minister for Housing, Urban Development, and Building. She participated in a discussion on what the USA and Germany can learn from each other and took time to connect with the Young Leaders over dinner.

Throughout the week, we had in-depth conversations with experts on critical current topics. Colonel Jill Long shared her perspective on leadership based on her experience in the U.S. Air Force. **Prof. Dr. Andreas Dombret**^[2], former member of the Board of the German Bundesbank, shared his thoughts on “The Three I’s: Invasion, Inflation, and Interest rates,” sparking vivid conversations on global economic structures.

Dr. Mareike Ohlberg offered her insights and expertise on China’s strategies, highlighting the need for transatlantic cooperation. A further session focused on Germany’s “Zeitenwende” and the state of the German military, featuring Colonel Frank Reiser and LTC Sebastian Bley from the German Army Headquarters. It was a pleasure to engage in discussions about transatlantic and international security in such an open and trusting atmosphere.

[1]



[2]



[3]



[4]

During our two-day trips to Berlin, we visited the AI Campus of Merantix, where we learned about visionary startup ideas leveraging the potential of AI. We met with Minister **Wolfgang Schmidt**^[3] at the Federal Chancellery, who shared intimate insights into his day-to-day work in German politics. We also visited the ARD Capital Studio and had a discussion with its director, **Tina Hassel**^[4], who shared her perspective on some of the topics we addressed at the Chancellery.

We went on a **behind-the-scenes tour**^[5] of the Bundestag and met with Dr. Tobias Lindner, Minister of State at the Federal Foreign Office and a Young Leader himself. Additionally, Google opened its doors for us and hosted an insightful panel discussion on AI and Machine Learning, featuring Eveline Metzen, Michael Neuber, and Slav Petrov.

In addition to the thought-provoking sessions, we split up into working groups in order to discuss topics such as “Transatlantic Cooperation on AI,” “Transatlantic Strategies on China,” “Transatlantic Climate Change Solutions,” and “Sustainable Economic Growth.”

Apart from the official part of the program, a unanimous highlight of the conference was simply getting to know each other and ultimately forming what will undoubtedly delve into deep and fruitful friendships, extending beyond a professional network. This personal connection is what building transatlantic relationships is all about.



[5]



top
Robert Habeck

bottom
Därta Tentere



35 Reinventing the Idea of Cooperation

TRANSATLANTIC FORUM ON GEOECONOMICS

Berlin, September 22, 2023

At the Transatlantic Forum in Berlin, high-level speakers including Germany's Vice Chancellor and Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action, Dr. Robert Habeck; Dutch Deputy Prime Minister and Minister of Finance, Sigrid Kaag; and U.S. Trade Representative Ambassador, Katherine C. Tai, discussed the state of globalization and new ways of working together.

“Globalization as we know it is at a turning point. A new era is coming; we’re already in it; it’s called geopolitics,” Minister Habeck said in his keynote speech. “We have to think about trust; we have to think about security issues; we have to think about reinventing the European idea of cooperation in many areas—otherwise, we are too weak.” Habeck called the IRA (Inflation Reduction Act) a “subsidy race,” and he vehemently defended the “Standort Germany.”

“There are huge advantages in Germany: We’re a stable democracy; we have a very attractive social system; we have high competence in the industry; we have a very good education; we have the European single market; we are

the strongest economy; we have great financial power—if we want to use it,” Habeck explained. “We don’t have to be afraid of losing this difficult situation,” he stressed. However, Germany would have to create a situation in which it could win.

“We have to think about reinventing the European idea of cooperation in many areas.”

Robert Habeck, Vice Chancellor and Federal Minister for Economic Affairs and Climate Action





“I am very determined for the USA to be able to work with the EU as partners jointly to address the challenges that we face in the changing global economic situation.”

Katherine C. Tai, U.S. Trade Representative Ambassador

top
Katherine C. Tai
(via video call)

bottom
Souâd Benkredda



U.S. Trade Representative Ambassador, Katherine C. Tai (via video call), later provided the U.S. perspective. She assured the audience that the USA still views Europe as a strong partner. Commenting on the U.S. relationship with China, Tai said: “The Biden administration takes the management of the U.S.-China relationship extremely seriously. It is one of our most profound responsibilities in terms of managing not just our economy but the world economy—in terms of how we are relating to each other.” For the USA, the question would be:

“How can we balance the two largest economies in the world to achieve more fairness and to achieve more effectiveness in defending our economic interests?”

All the keynotes and panel discussions at the Transatlantic Forum made it clear: We are living in a new era of GeoEconomics. That is why Atlantik-Brücke is looking forward to the Transatlantic Forum on GeoEconomics 2024 to further the transatlantic dialogue on critical issues at the nexus of economic, foreign, and security policy.



top
Sigrid Kaag

bottom
Jörg Kukies



SCAN TO REWATCH
The Live Stream
from the Conference

MITGLIEDERREISE

Seattle und Vancouver, 30. Oktober – 3. November 2023

31 Mitglieder der Atlantik-Brücke machten sich im Herbst 2023 auf zur Mitgliederreise nach Seattle (USA) und Vancouver (Kanada), um neue Erfahrungen zu sammeln und ihr transatlantisches Netzwerk zu erweitern.

PROGRAMM SEATTLE



- Gespräch mit Rear Admiral Mark B. Sucato, Commander Region Northwest, United States Navy
- Frühstücksdiskussion über „Die Ethik von KI“ bei Palantir Technologies mit Anthony Bak, Head of AI Implementation
- Besuch der Amazon Headquarters und Tour von The Spheres
- Round Table-Diskussion mit Susan D. Pointer, Vice President, International Public Policy & Government Affairs für Amazon
- Besuch bei Microsoft in Redmond und Austausch mit Tom Burt und Amy Larsen zu Cybersecurity und Election Integrity

- Panel-Diskussion zur Sicherheitslage im Indo-Pazifik mit Prof. David Bachman, University of Washington, Prof. Saadia M. Pekkanen, University of Washington, Michael Wills, The National Bureau of Asian Research, und Jerome Siangco, The National Bureau of Asian Research
- Besuch bei der Bill and Melinda Gates Foundation und Diskussion über globale Gesundheits- und Pandemievorsorge
- Dinner-Diskussion über den IRA (Inflation Reduction Act) und seinen Einfluss auf Geo-ökonomie mit Dr. Heather Boushey, Wirtschaftsberaterin im Weißen Haus, und Alex Jacquez, Wirtschaftsberater im Weißen Haus
- Frühstücksrunde mit Boeing-Vertretern und Besuch des Museum of Flight

PROGRAMM

VANCOUVER



BRITISH COLUMBIA (CA)

WASHINGTON (USA)

- Abendessen in Vancouver, BC, mit Rear Admiral Christopher Robinson, Royal Canadian Navy, Prof. Dr. Alex Moens, Simon Fraser University, sowie den Atlantik-Brücke Canada Board Members Dr. Pierre-Gerlier (PG) Forest und Michael von Herff zu kanadischer Außen-, Innen- und Sicherheitspolitik
- Frühstücksdiskussion mit Ministeriums-Vertreter*innen aus British Columbia zu „Metro Vancouver as a Clean Tech Hub“
- Besuch des Smart Hydrogen District und Diskussion mit Dr. Walter Mérida an der University of British Columbia
- Working Lunch bei Ernst & Young mit Vertreter*innen der Musqueam Indian Band
- Treffen mit Ken Sim, Bürgermeister von Vancouver, BC, zu aktuellen Policy Priorities sowie Chancen und Herausforderungen der Stadt Vancouver
- Besichtigung des Cellcentric-Werks in Burnaby, BC, und Diskussion mit Robert Esterer, CEO/CTO, Cellcentric Canada
- Dinner Discussion zu European-Canadian Trade and the Future of CETA mit Celso Boscariol, President, European Union Chamber of Commerce in Canada West, und Alex Martyniak, Executive Director, European Union Chamber of Commerce in Canada West

Vancouver

Richmond
Burnaby
Surrey

Bellingham

Victoria

Everett

Seattle

Redmond

Renton

Kent

Tacoma

Lakewood

Olympia

**links**

Gruppenbild vor den Amazon Spheres, Seattle, WA

mitte

Julia Friedlander im Gespräch mit Rear Admiral Mark B. Sucato

unten

Rundgang Cellcentric-Werk in Burnaby, BC

**DIRK DÖRRSCHUCK,**

Geschäftsführung
Rohde & Schwarz International

Neben den vielen großartigen und interessanten Terminen (Palantir, Amazon, Boeing, Diehl Aviation) ist mir das Abendessen zum Thema IRA (Inflation Reduction Act) in Erinnerung geblieben. Aus dem Gespräch habe ich mitgenommen, dass der IRA zwar wesentliche Themen wie Klimawandel, Gesundheitsversorgung und Steuerreform adressiert, der direkte Impact auf eine schnelle Eingrenzung der Inflation aber wahrscheinlich gering ist. Der IRA steht demnach eher für eine langfristige Ausrichtung, die auf eine nachhaltigere und stabile Wirtschaft in

den USA und ihren Partnern abzielt. In Vancouver zeigte sich bei einem spannenden Gesprächsabend, dass sich auch Kanada mit einer neuen Positionierung der eigenen Verantwortung und Geschichte zum Schutz von Demokratie in einem anderen internationalen Umfeld auseinandersetzen muss. Verstärkt wird dies durch die Notwendigkeit einer Emanzipation vom Partner USA, speziell im Hinblick auf den Ausgang der kommenden US-Wahlen und den daraus resultierenden Verteidigungs- sowie Handelsabhängigkeiten.

Die Reise hat gezeigt, dass gerade in Zeiten wie diesen der fortwährende, offen geführte Dialog von übergreifenden Netzwerken wie der Atlantik-Brücke für den gemeinsamen Erfolg essenziell sind. Der Austausch stärkt das Verständnis auf beiden Seiten und bietet Gestaltungsmöglichkeiten. Die geopolitische Weltlage ist ein deutliches Signal, um näher zusammenzurücken und sich gegenseitig zu unterstützen.

**RECHTE SEITE****links**

Gruppenbild vor der City Hall in Vancouver, BC

rechts

Michael Hüther spricht bei der Dinner Discussion zu Canadian Foreign & Security Policy and the Interplay with Domestic Politics

DR. JAN BOEHM,
Member of the Advisory Board
of EVERGREEN

Besonders beeindruckend war der Einblick in die geballte Technologie-Power der Nordpazifik-Region durch Besuche bei Unternehmen wie Amazon, Microsoft und Palantir. Microsoft allein investiert über 27 Mrd. US-Dollar im Jahr in Research & Development, einen erheblichen Teil davon in Artificial Intelligence (AI). Das Forschungsbudget dieser Unternehmen übertrifft die Etats von Regierungen in Europa um ein Weites und zeigt uns eindrucksvoll auf, wo wir stehen in Europa und welche Schwerpunkte wir setzen müssen.



JEANNINE BUDELMANN,
Geschäftsführende Gesellschafterin
der Budelmann Elektronik GmbH

In kurzer Zeit haben wir viele der amerikanischen Tech-Größen – von Amazon bis Microsoft – besucht und durften sehen, was alles hinter den großen Konzernen steckt. Persönlich etwas sprachlos gemacht hat mich unser Treffen mit den Vordenkern des IRA Heather Boushey und Alex Jacquez. Der Gedanke, der sich durch diese Gesprächsrunde zog, war ein stark protektionistischer. Auch in anderen Gesprächen konnte man sich von dieser Grundhaltung immer stärker überzeugen. Leider machen auch wir Deutschen uns davon nicht frei. Ich mache mir Sorgen darüber, dass wir als Weltgemeinschaft gerade scheinbar vergessen, welche Vorteile freier Handel uns bisher gebracht hat. Wie wünschenswert wäre es, wenn wir den Gedanken der Kooperation wieder stärker in den Fokus bringen würden. Dafür sollten wir uns alle stärker einsetzen! Nicht zuletzt war die Delegation selbst eine große Bereicherung für mich. Wir haben wunderbar diskutiert, uns gestritten und versöhnt, und hervorragend gegessen. Die gemeinsamen Gespräche haben mich bereichert und ich freue mich darauf, meine Mitreisenden schon bald wieder auf der einen oder anderen Veranstaltung wieder zu sehen!



„Wir sollten nicht vergessen: Gemeinsam sind wir stärker“

MÜNCHNER SICHERHEITSKONFERENZ
München, 15. – 18. Februar 2024

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Gespräche. Deshalb war die Atlantik-Brücke auf der diesjährigen Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) gleich mit vier Side-Events vertreten. Bei der Strategy Session und beim Abend des Female Network wurde angeregt über künstliche Intelligenz diskutiert. Sicherheitsstrategien und die Rolle von Unternehmen standen bei dem Vorabendempfang im Mittelpunkt. Und im Amerikahaus diskutierten Dr. Hillary Clinton und Dr. Deborah E. Lipstadt über Antisemitismus.

STRATEGY SESSION:

„Crafting Cybersecurity Resilience
Amidst the AI Surge“

Bereits am Tag vor der offiziellen Eröffnung trafen sich 35 Mitglieder zu einer Strategy Session zum Thema „Crafting Cybersecurity Resilience Amidst the AI Surge“. Über das rasante Wachstum von künstlicher Intelligenz und die daraus resultierenden Herausforderungen für Unternehmen, Regierungen und die Zivilgesellschaft diskutierte ein hochkarätig besetztes Panel, bestehend aus Dr. Srdan Dzombeta (Partner, Head of Cybersecurity Europe, EY), Sergej Epp (CISO, Palo Alto Networks), Dr. Annika Hauptvogel (Head of Technology & Innovation Management, Siemens), Jan Hiesserich (Vice President Strategy & Communications, Aleph Alpha), Dr. Tim Maurer (Senior Director for Cybersecurity Policy, Microsoft), Ludwig von Reiche (Managing Director, Nvidia) und Paul Vixie

(CISO, Amazon Web Services). Die Runde war sich einig, dass Sicherheit bei der Entwicklung neuer Technologien immer von Anfang an mitzudenken ist (security-by-design). Auch werden mit Blick auf KI möglichst einheitliche Standards benötigt, die für Vertrauen sorgen und verhindern, dass Technologien in die falschen Hände geraten. Moderiert wurde die Runde von unserer Geschäftsführerin Julia Friedlander.



VORABENDEMPFANG

für die Mitglieder im Bayerischen Hof

Am Vorabend der MSC richtete die Atlantik-Brücke wie immer ihren traditionellen Mitgliederempfang im Bayerischen Hof aus, zu dem zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien erschienen. In seiner Eröffnungsrede erinnerte Vorstandsvorsitzender Sigmar Gabriel die Anwesenden daran, dass Europa mehr in die eigene Sicherheit investieren müsse. Gleichzeitig betonte er, dass Europa und die USA, trotz der gegenwärtigen



Herausforderungen für die Allianz, gemeinsam stärker seien als jeder für sich allein – ein Aspekt, der beim anschließenden Panel eine wesentliche Rolle spielen sollte.

Unsere Gastredner Dmitiri Alperovitch (Mitbegründer und Executive Chairman des Silverado Policy Accelerator und ehemaliger CTO von CrowdStrike Inc.) und Matthew G. Olsen (Assistant Attorney General for National Security im US-Justizministerium) rückten während der spannenden Diskussion vor allem die amerikanische Perspektive in puncto Sicherheitsstrategien gegenüber äußeren Feinden wie Russland, China oder Nordkorea in den Fokus. Gemeinsam mit unseren Gästen diskutierten sie über die Bedeutung und Effizienz von Maßnahmen wie Sanktionen und Exportkontrollen und unterstrichen dabei auch die verantwortungsvolle Rolle global agierender Unternehmen und Konzerne. Am Ende waren sich alle einig, dass eine starke Partnerschaft zwischen Europa und Amerika für beide Seiten unentbehrlich sei.



oben
Dmitiri Alperovitch,
Matthew G. Olsen,
Julia Friedlander

unten
Eveline Metzen

FEMALE NETWORK:

Welche Gefahren birgt KI für Frauen?

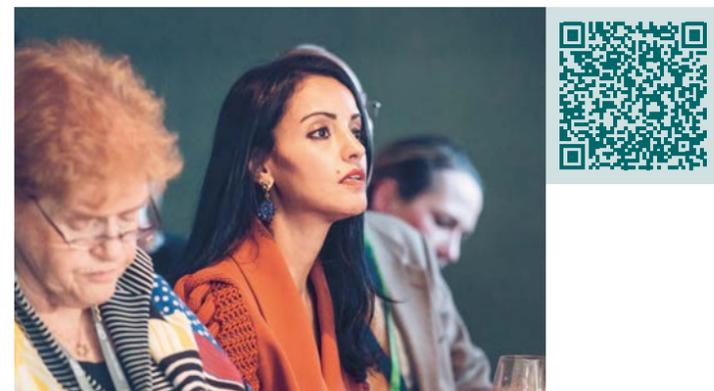
Zu späterer Stunde traf sich am Vorabend der MSC das Female Network der Atlantik-Brücke. Das Podium, bestehend aus Dr. Franziska Brantner (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz), Sandra Joyce (Vice President Google Cloud), Dr. Alina Polyakova (President und CEO des Center for European Policy Analysis) und Phumzile Van Damme (Disinformation and Platform Accountability Specialist, ehemaliges Mitglied der Nationalversammlung von Südafrika) beschäftigte sich – wie schon die Strategy Session – ebenfalls mit künstlicher Intelligenz.

Moderiert von unserem Vorstandsmitglied Friederike von Tiesenhausen diskutierten die Panelistinnen über die Chancen von KI, aber auch über die Gefahren, die die Technologie besonders für Frauen birgt – Stichwort: Deep-fakes. Ebenfalls stand die Notwendigkeit einer internationalen Regulierung von KI sowie eines erhöhten Verantwortungsbewusstseins aufseiten der Plattformanbieter im Fokus.

oben
Franziska Brantner,
Phumzile Van Damme

unten links
Deborah E. Lipstadt,
Sawsan Chebli

unten rechts
Friederike von Tiesenhausen



„Es gibt einen heimtückischen Antisemitismus, der nie ganz verschwunden ist.“

Hillary Clinton

oben
Meike Zwingenberger,
Amy Gutmann,
Hillary Clinton,
Deborah E. Lipstadt,
Julia Friedlander

unten
Hillary Clinton



HILLARY CLINTON UND DEBORAH LIPSTADT: Wie Antisemitismus bekämpfen?

Am zweiten Tag der MSC freute sich die Atlantik-Brücke, die ehemalige US-Außenministerin Dr. Hillary Clinton und die Antisemitismus-Beauftragte der aktuellen US-Regierung Dr. Deborah E. Lipstadt auf der Bühne im sehr gut besuchten Amerikahaus München begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit unserer Geschäftsführerin Julia Friedlander debattierten sie die Ursachen des gegenwärtigen Antisemitismus und wie es gelingen könnte, gegen Hass und Hetzerei gegen jüdische Mitmenschen vorzugehen.

„Es gibt einen heimtückischen Antisemitismus, der nie ganz verschwunden ist, von dem wir aber gehofft hatten, dass er abgetaucht ist. Doch seit einiger Zeit taucht er leider wieder auf“, stellte Clinton fest. Lipstadt analysierte auf den Punkt: „Antisemitismus ist eine Bedrohung für die Demokratie und die nationale Stabilität. Wer dem Antisemitismus zugrunde liegenden Verschwörungsmythos glaubt, dass Juden die Banken oder das Wahlsystem kontrollieren, der hat die Demokratie aufgegeben. Autoritäre Regierungen lieben den Antisemitismus, weil er der Löffel ist, mit dem man im Topf umrühren kann.“

Begrüßt wurden die Gäste von Dr. Meike Zwingenberger, Geschäftsführerin des Amerikahauses, und Dr. Amy Gutmann, der US-Botschafterin in Deutschland.

Reise durch ein Amerika im Wahlkampf

MITGLIEDERREISE IN DIE BATTLEGROUND STATES

Washington, D. C., Virginia und North Carolina, 14. – 20. April 2024

Die Mitgliederreise 2024 führte die Delegation der Atlantik-Brücke in die US-amerikanische Hauptstadt und in zwei Südstaaten. Es waren lehrreiche Tage, die in schwierigen Zeiten viel Mut machten.

In den USA gibt es kaum spannendere Zeiten als Wahljahre. Und deshalb war der Zeitpunkt der Mitgliederreise 2024 genau richtig gewählt: Im April, ein halbes Jahr, bevor die US-Bürger*innen wieder die Wahl haben, wer als nächster Präsident ins Weiße Haus einziehen darf, reiste eine Delegation der Atlantik-Brücke in die Battleground States.

Die Reise begann in Washington, D. C., dem Herz der amerikanischen Politik. Dort nahmen die Mitreisenden nicht nur an der Deutsch-Amerikanischen Konferenz teil [→ S. 50], sondern besuchten zum Auftakt die Redaktion des Onlinemagazins **Politico**^[1] in Arlington, VA. Dort diskutierte die Reisegruppe mit den Redakteur*innen des „Playbook“ über die bevorstehenden Wahlen, die wirtschaftliche Lage und die transatlantischen Beziehungen.

Eine wichtige Lektion, die die Teilnehmenden aus diesen Gesprächen mitnehmen konnten: „Trump the man is not Trump the president“, was bedeutet, dass der Präsidentschaftskandidat Trump im Wahlkampf viel sagt und fordert, um seine Wählerschaft zu mobilisieren. Doch ob er diese vollmundigen Forderungen später als Präsident dann auch so umsetzen würde, steht auf einem anderen Blatt. Trotzdem müsse sich Europa darauf einstellen, dass unter Trump eher ein „economic mindset“ herrsche, waren sich die Diskutanten einig.

Bei einem Treffen mit Matthew S. Axelrod vom US-Wirtschaftsministerium lernten die Teilnehmenden mehr über Exportkontrollen der US-Regierung – etwa für Technologien, die zur Herstellung von Massenvernichtungswaffen

benutzt werden können. „Wir schauen, dass wir alles immer mit der deutschen Regierung koordinieren“, versicherte Axelrod den Zuhörenden.

Nach zwei intensiven Tagen in Washington reiste die Gruppe weiter nach Richmond, VA, um das dortige **American Civil War Museum**^[2] zu besichtigen. Danach ging es weiter zur **Naval Station**^[3] in Norfolk. Der deutsche Viersterne-NATO-General Christian Badia empfing die Delegation und sprach über den NATO-Auftrag in Norfolk sowie künftige militärische Herausforderungen. Außerdem diskutierte der britische Deputy Commander Rear Admiral Tim Henry mit den Teilnehmenden für die Mission in Norfolk. Höhepunkt des Besuches der Naval Station war aber eindeutig die Führung durch den Flugzeugträger **USS George Washington**^[4], wo die Gruppe hautnah die Arbeit der Navy miterleben konnte.

[1]



[2]



[3]



[4]



[5]

Am vierten Tag besichtigte die Delegation die Niederlassung von STIHL in Virginia Beach und sprach mit President und CEO Chris Keffer. Nach einer Campustour durch die **Duke University**^[5] in Durham, NC, diskutierten die Teilnehmenden mit Dr. Susan Colburn, Associate Director American Grand Strategy Program, und Prof. Aaron Chatterji über Geopolitik in instabilen Zeiten. Das anschließende Dinner gab die Gelegenheit, mit Dagmar Fahr, Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Raleigh, NC, Ellis Hankins, Vorstandsmitglied der Flughafengesellschaft Raleigh-Durham, und Markus Wilhelm, CEO von Strata Clean Energy, über die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu sprechen.

Am letzten Tag der Mitgliederreise stand ein Besuch des Research Triangle Parks (RTP) auf dem Programm. Vorgestellt wurde dieser Forschungs- und Start-up-Park inklusive Housing- und Community-Entwicklung, einem innovativen Konzept, das nicht nur Arbeitsplätze bietet, sondern den Mitarbeiter*innen auch Wohnraum zur Verfügung stellt. „Und Lufthansa hat ab Juni eine Direktverbindung von Frankfurt nach Raleigh“, hob Scott Levitan, CEO der RTP Foundation, die Vorzüge der Region hervor. Der RTP sei das Silicon Valley für moderne Landwirtschaft, auch bekannt als AgTech, betonte er. „Das hat nichts mit Farming von früher zu tun, sondern mehr mit Hightech“, so Levitan.

Nach einer Lunch-Diskussion bei BASF zum Nordamerika-Geschäft des Unternehmens besuchte die Gruppe zum Abschluss noch die North Carolina General Assembly (State Legislature) und das Governor's Mansion.

The New Realities for Democracy

GERMAN-AMERICAN CONFERENCE

Washington, D. C., April 15–16, 2024

The German-American Conference 2024 of Atlantik-Brücke and the American Council on Germany took place in Washington, D. C., in April—the best time of the year in the American capital in terms of weather, which the locals didn't get tired of repeating. Especially in the year of the U. S. elections, there were heated discussions and valuable contributions to the debate.

After opening remarks by Sigmar Gabriel, Chairman of Atlantik-Brücke, Senator Christopher S. Murphy (D-CT) delivered a speech and later engaged in a discussion with Mr. Gabriel. They discussed transatlantic friendship and the role of China. The USA is investing very fast in technologies to stop climate change, Murphy said. "For our friends in Germany, the IRA probably came too fast and took them by surprise."

After the presentation of the Transatlantic Trust Survey (provided by Edelman and Allianz), which showed that mutual trust between Germany and America is declining [SEE QR CODE], Dr. Steven E. Sokol, President and CEO of the American Council on Germany, moderated a panel with Ines Pohl, Deutsche Welle, Majid Sattar, FAZ, and Allison Meakem, Foreign Policy, about the world in times of global elections. Ms. Pohl shared her experience as a reporter and how she is appalled by the number of people who believe in fake news. "Lies in the media are the biggest threat to democracy in the USA," she said.

The panel also agreed that foreign policy is a more important issue in this year's election. "Economic factors are not decisive in the next

election," said Mr. Sattar. The U. S. economy is doing quite well, and by complaining about the economy, voters are just hiding their real motives for voting for Trump, the speakers stressed. These motives are anger, rage, and racism. "In this year's election, the Muslim population could be decisive," Ms. Pohl added.

On day two, after a warm welcome from John B. Emerson, former U. S. Ambassador to Germany and now Chairman of the American Council on Germany, Julia Ioffe, Puck Media, Matt Gorman,



left page

Jovita Neliupšienė,
Terrell Jermaine Starr,
Evelyn N. Farkas,
Deborah Düring

top

Conference room, Dirksen
Senate Office Building

bottom

Christopher S. Murphy,
Sigmar Gabriel



SCAN TO READ

Transatlantic Trust Survey

Targeted Victory, and Jamieson Greer, King & Spalding, discussed with ZEIT-Reporter Kerstin Kohlenberg the political polarization in the USA and their influence on the elections.

The panel with Phyllis Berry, National Intelligence Officer for Europe, Christian Gaebel, German Farmers' Association, Julian Müller-Kaler, Stimson Center, and Dr. Andrew Moravcsik, Princeton University, discussed what's to watch in this year's European elections and the state elections in three Eastern German states. The vivid discussion was moderated by Claudia Kade, Die Welt.

Prof. Dr. Andreas Dombret, Oliver Wyman, Claudia Donzelmann, Allianz SE, Dr. Christof Ehrhart, Robert Bosch GmbH, and Dr. Inu Manak, Council on Foreign Relations, discussed global economic (in)Stability. The panel was moderated by Friederike von Tiesenhausen, Bloomberg LP.

Another topic at the German-American Conference was the divide over the Middle East. Julia Friedlander, CEO of Atlantik-Brücke, discussed with Bradley Bowman, Foundation for Defense of Democracies, Dr. Norbert Röttgen, Member of the Bundestag (CDU), and Charles



Kupchan, Council on Foreign Relations, the societal divide on support for Israel and the Gaza conflict.

Public Perceptions of the war in Ukraine were discussed with Evelyn Farkas, McCain Institute, Jovita Neliupšienė, EU Ambassador to the United States, Deborah Düring, Member of the Bundestag (Green Party), and Terrell Jermaine Starr, founder and host of Black Diplomats.

We're already looking forward to next year's German-American Conference. See you there!

„Demokratien sind stärker als Autokratien“

VERLEIHUNG DES ERIC-M.-WARBURG-PREISES

Berlin, 25. April 2024

Die Atlantik-Brücke hat NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg mit dem Eric-M.-Warburg-Preis ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Irina Scherbakowa von der mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten russischen Organisation Memorial. Den Preis überreichte Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius.



linke Seite
Sigmar Gabriel,
Jens Stoltenberg,
Boris Pistorius

oben
Kirche St. Elisabeth, Berlin

unten
Irina Scherbakowa



SCAN TO WATCH
Video der Preisverleihung

Die Atlantik-Brücke hat NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg mit dem Eric-M.-Warburg-Preis ausgezeichnet. Er erhielt die Ehrung aufgrund seines herausragenden Engagements für das transatlantische Bündnis in Zeiten des Krieges und der Bedrohung durch autoritäre Regime.

In seiner Dankesrede in der St. Elisabeth-Kirche in Berlin rief NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg die transatlantischen Partner im demokratischen Westen zu Zusammenhalt auf. „Wir müssen sicherstellen, dass die USA und Europa eng füreinander eintreten“, sagte der Generalsekretär der NATO vor circa 150 Geladenen. Um Sicherheit und Wohlstand für die etwa eine Milliarde in der Allianz lebenden Bürger*innen zu erhalten, brauche das Bündnis Einigkeit. Seine Aufgabe sei es, die NATO stärker zu machen.

„Stoltenberg hat die von Russland ausgehenden Gefahren erkannt und verstanden.“

Irina Scherbakowa

Stoltenberg lobte Deutschlands Rolle im Bündnis und in der Unterstützung der Ukraine in deren Krieg gegen Russland: „Durch den Einsatz der deutschen Brigade in Litauen stärken wir die Abschreckung der Allianz.“ Deutschland sei derjenige europäische Alliierte, der den größten Einsatz für die Ukraine zeige. „Die NATO kann sich auf Deutschland verlassen“, betonte er.

Dr. Irina Scherbakowa, Mitbegründerin der in Russland verbotenen und 2022 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Menschenrechtsorganisation Memorial, hielt in ihrer Laudatio auf Stoltenberg fest: „Im Gegensatz zu vielen anderen haben Sie, Herr Stoltenberg, die von Russland ausgehenden Gefahren der militärischen Aggression erkannt und verstanden. Sie haben sich sogar vor der Annexion der Krim klar ausgedrückt mit Blick auf Russlands Bedrohungen der Sicherheit und Stabilität in Europa.“ Stoltenberg habe sich keine Illusionen darüber gemacht, Russlands Präsidenten Putin zu beschwichtigen. Stattdessen habe er daran gearbeitet, die militärische Stärke der Allianz aufzubauen, und habe alle in Europa gedrängt, sich auf die Bedrohungen durch das russische Regime vorzubereiten.



„Stoltenberg steht für Integrität, Ernsthaftigkeit und Einsatz.“

Sigmar Gabriel



rechts

Armin Papperger,
Sigmar Gabriel,
Boris Pistorius

unten

Yuliya Drogalova

LINKE SEITE

oben

Blick ins Publikum
während der
Preisverleihung

links unten

Norbert Röttgen
mit Jens Stoltenberg

rechts unten

Familie Warburg
mit Sigmar Gabriel und
Jens Stoltenberg



Boris Pistorius, Bundesminister der Verteidigung, überreichte den Warburg-Preis an Stoltenberg und würdigte den NATO-Generalsekretär in seiner Ansprache als ehrlichen, glaubwürdigen und unterstützenden Partner. „Jens Stoltenberg sagt offen, was er denkt. Er steht ein für die Werte, an die er glaubt“, betonte Pistorius. Stoltenberg habe Deutschland ermutigt, weitere entscheidende Schritte in seinem sicherheitspolitischen Wandel zu gehen. So sei die deutsche Brigade in Litauen ein „Leuchtturm-Projekt der Zeitenwende“. An Stoltenberg gerichtet sagte der Minister: „Ohne Sie wäre die Allianz nicht das, was sie heute ist.“ Unter der Führung des Generalsekretärs habe die NATO vier neue Mitgliedsländer aufgenommen, zuletzt Finnland und Schweden. Von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer gebe es nun eine geschlossene Grenze des Bündnisses.

Sigmar Gabriel, Vorsitzender der Atlantik-Brücke, sagte in seiner Begrüßungsrede: „Jens Stoltenberg verkörpert die standhafte Persönlichkeit, die es braucht, um eine Organisation zu führen, die unsere Sicherheit garantiert. Er steht für die erforderliche Integrität, Ernsthaftigkeit und den Einsatz, um das Schiff zu steuern, sei es in ruhigen Zeiten oder in Zeiten der Krise.“ Jede Bürgerin und jeder Bürger in jedem Mitgliedsstaat der NATO sei ihm zu Dank verpflichtet. Das Bündnis stehe lebendig und geeint da, erfülle seine Mission und sei dabei, zukunfts-fest zu werden. All dies sei die Leistung des Generalsekretärs.

Der Eric-M.-Warburg-Preis ist nach dem Gründer der Atlantik-Brücke benannt. Der Verein verleiht diesen für außergewöhnliche Leistungen in der transatlantischen Partnerschaft. Mit der Auszeichnung für Jens Stoltenberg würdigte die Atlantik-Brücke bereits zum 15. Mal eine Persönlichkeit des demokratischen Westens. Zu den bisherigen Preisträger*innen gehören unter anderen die ehemaligen Bundeskanzler*innen Helmut Schmidt, Angela Merkel und Helmut Kohl, Kanadas heutige Vize-Premierministerin und Finanzministerin Chrystia Freeland, der frühere US-Präsident George H. W. Bush und die Veteranen der Alliierten Streitkräfte der Berliner Luftbrücke.

Wir danken Rheinmetall für die freundliche Zusammenarbeit und großzügige Unterstützung bei dieser Veranstaltung.





top
John J. Horgan

bottom left
Joseph Martin,
Evelyne Coulombe,
Jeannine Budelmann,
Alexandra Oetker

bottom middle
Norbert Röttgen,
Michael von Herff,
Sabine Sparwasser

bottom right
Catherine M. McKenna



A Wide Range of Shared Opportunities and Challenges

GERMAN-CANADIAN CONFERENCE

Berlin, May 12–14, 2024

Every year, the German-Canadian Conference celebrates the unique friendship between the two countries. In addition, the Young Atlantiks Program, which consists of a small group of young professionals from Canada and Germany, joins them.



The conference touched upon a variety of timely issues, such as the politics of achieving net zero and how to foster ambitious climate cooperation in Canada and Germany. In light of the upcoming elections in Europe and Canada, the group also deliberated on the impact of foreign information manipulation and interference in a globalized digital world. Further topics included the future of German-Canadian security cooperation, as well as the challenges both countries face when competing for investments and talent in the global economy.

As per tradition, the German-Canadian Conference was preceded by a cultural visit to the host city. This year, participants were invited to a tour of the Humboldt Forum to learn about the site's checkered history and enjoy the carefully curated exhibitions.

BERLIN

The German-Canadian Conference 2024 took place from May 12 to 14 in Berlin and served as a platform for frank exchange between 60 high-ranking participants and speakers from Germany and Canada. The group was honored to welcome Ambassador John J. Horgan to the conference for the first time since the start of his appointment.



left
Young Atlantiks Alumni,
Class of 2023

top
Sabine Sparwasser,
Susanne Baumann

YOUNG ATLANTIKS PROGRAM

At the annual German-Canadian Conference, a small group of young professionals from Canada and Germany, aged between 28 and 35, come together as part of the Young Atlantiks Program. The multi-day program offers participants the opportunity to discuss timely issues of shared relevance for both sides of the Atlantic and to foster lasting transatlantic connections. Launched in 2019, the Young Atlantiks Program is supported by the Canadian Embassy in Germany and the German Embassy in Canada and is jointly organized by Atlantik-Brücke and Atlantik-Brücke Canada. The program lays the foundation for the next generation of German-Canadian transatlantic partnerships.

Over a period of several days, the Young Atlantiks exchange ideas with representatives from politics, business, and academia. During the latest program in 2024 in Berlin, the group met with members of the German-Canadian Parliamentary Friendship Group of the German Bundestag and gained valuable professional insights during a speed mentoring session with Atlantik-Brücke affiliates. In 2023, the program took place in Ottawa, Canada. Highlights included meetings with the Ambassador of Germany to Canada, Sabine Sparwasser, and Isabelle Poupart, Chargée d’Affaires a.i. of Canada to Germany, as well as working lunches with the Honorable Greg Fergus, MP, and the Honorable Ratna Omidvar, Independent Senator for Ontario.



OTTAWA

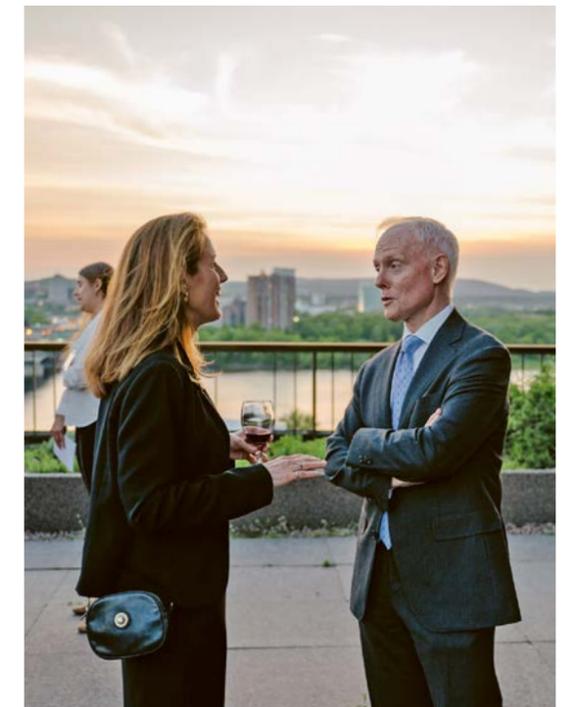
The previous year, the German-Canadian Conference was held from June 4 to 5, 2023 in Ottawa, Canada. It brought together 60 stakeholders from both countries and distinguished guest speakers, including State Secretary Susanne Baumann from the Federal Foreign Office and Simon Kennedy, Canadian



Deputy Minister of Innovation, Science, and Economic Development. The delegation discussed current issues in four thematic blocks: energy and the environment, innovation and artificial intelligence, industrial policy and supply chains, as well as defense and security.

The conference underscored the importance of visionary action, ethical technology use, strategic diplomacy, industrial policy adaptation, and defense cooperation to navigate toward a sustainable, secure future.

At the evening receptions hosted by Global Affairs Canada and at the residence of the German Ambassador to Canada, Sabine Sparwasser, the participants deepened the dialogue on the German-Canadian partnership and the shared challenges and goals with the speakers and other guests.



top
Guests at the reception
Global Affairs Canada

left
Panel Discussion at the
National Arts Centre, Ottawa

right
Evelyne Coulombe,
David Morrison



Die Bankenmetropole Frankfurt am Main beherbergt eine der aktivsten und größten Regionalgruppen der Atlantik-Brücke.

Es verwundert daher nicht, dass neben Außen- und Sicherheitspolitik vor allem wirtschafts- und finanzpolitische Themen zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Frankfurter zählen, die sich regelmäßig zu Mittagsrunden – den Frankfurt Luncheons – zusammenfinden. Bei einem gemeinsamen Mittagessen in geselliger Runde gibt es einen Impulsvortrag einer Sprecherin oder eines Sprechers sowie anschließend eine angelegte Diskussion in einem geschützten Raum. Neben den traditionellen Themen, die die Atlantik-Brücke als Verein seit jeher beschäftigen, bricht die Regionalgruppe Frankfurt seit geraumer Zeit jedoch auf zu neuen Ufern: So wurden vergangenes Jahr beispielsweise Themen wie New Work, die Politisierung des Rechtssystems in den USA und Deutschland sowie die Chancen Künstlicher Intelligenz behandelt. Highlights des Jahres 2023 waren das Frankfurter Sommerfest und der Besuch der Lyonel Feininger-Ausstellung in der Schirn Kunsthalle Frankfurt.



In der europäischen Hauptstadt analysiert die kürzlich gegründete Regionalgruppe Brüssel der Atlantik-Brücke vor allem die vielfältigen Entwicklungen der Wirtschafts-, Finanz- und Handelspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union.

Ein erfolgreiches Format war dabei unter anderem ein Workshop, bei dem Expert*innen ihre Forschung präsentierten und gemeinsam an neuen Lösungsansätzen für Herausforderungen im zentralen Feld der transatlantischen Kooperation arbeiteten. Diese Veranstaltung kam in enger Partnerschaft mit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) aus Berlin und dem in Brüssel bestens vernetzten Thinktank Bruegel zustande. Die Regionalgruppe Brüssel profitiert von der unmittelbaren Nähe zum Sitz der Kommission und des Parlaments der EU.



Im Westen der Republik, in der Metropolregion Rhein-Ruhr, ist die Atlantik-Brücke traditionell mit vielen Mitgliedern aus der Industrie und dem Mittelstand vertreten.

Nach einigen Jahren reduzierter Aktivität konnte die Regionalgruppe Rheinland Ende 2023 mit einer Strategy Session zur Unterstützung der Ukraine – zu Gast bei der Rheinmetall AG in Düsseldorf – den Startschuss für zukünftig wieder regelmäßige Veranstaltungen setzen. Denn an Ideen und Themen mangelt es nicht: Die grüne Transformation, der Fachkräftemangel oder die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit unter veränderten geoökonomischen Vorzeichen sind für den Industriestandort hochrelevante Themen, die zudem eine starke transatlantische Komponente haben. Im US-Wahljahr 2024 will sich die Regionalgruppe Rheinland drängenden Zukunftsfragen im transatlantischen Kontext widmen.



Nicht nur während der Münchner Sicherheitskonferenz bringt die Atlantik-Brücke spannende Persönlichkeiten zu aktuellen Themen der Außen- und Sicherheitspolitik im Süden der Republik zusammen.

Engagierte Mitglieder gestalten das gesamte Jahr über die Aktivitäten der gut vernetzten Regionalgruppe. Als starker Wirtschaftsstandort zwischen Tradition und Innovation beheimatet die Landeshauptstadt viele deutsche und internationale Unternehmen und ist Gastgeber für zahlreiche große Messen wie etwa der IAA Mobility. Die Formate vor Ort sind vielseitig und reichen vom jährlichen Sommerfest über Buchvorstellungen bis hin zu exklusiven Gesprächen mit Wirtschaftsvertretern wie Carsten Spohr, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG, oder Christoph Schweizer, CEO der Boston Consulting Group.



In diesem Jahr haben engagierte Mitglieder die neue Regionalgruppe Mitteldeutschland ins Leben gerufen.

Bei der Auftaktveranstaltung in Leipzig diskutierten sie über das Thema „Unternehmerischer Wagemut in Zeiten des Wandels“ – unter anderem mit dem bekannten Solar-Unternehmer Dr. Gunter Erfurt (CEO, Meyer Burger). Ziel der Regionalgruppe Mitteldeutschland ist es, die Aktivitäten unseres Vereins in dieser Region bekannter zu machen und Diskussionsangebote zu transatlantischen Themen zu schaffen. Ausgehend von vielseitigen Transformationserfahrungen, die diese Region in den vergangenen Jahrzehnten besonders geprägt haben, lassen sich viele Anknüpfungspunkte mit Regionen in den USA finden, über die es lohnt, sich gemeinsam auszutauschen. Das Themenspektrum der Regionalgruppe Mitteldeutschland ist vielseitig und reicht über wirtschaftliche, außen- und gesellschaftspolitische sowie kulturelle Veranstaltungen, die an verschiedenen Orten, zum Beispiel in Leipzig, Dresden oder Jena, ausgerichtet werden.



Am Gründungsort der Atlantik-Brücke widmet sich die Regionalgruppe Hamburg in erster Linie den großen Fragen der transatlantischen Außen- und Sicherheitspolitik.

So erörterten Expert*innen in Fireside Chats mehrfach die weitreichenden Konsequenzen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine für die europäische Sicherheitsarchitektur und die NATO. Auch Book Notes zu vielbesprochenen Neuerscheinungen stellt ein beliebtes Format in der Hansestadt dar. In dieser Regionalgruppe besteht das Alleinstellungsmerkmal darin, dass unsere Mitglieder Max und Dr. Nagila Warburg zu diesen Anlässen ihr Privathaus exklusiv für das Netzwerk öffnen und auf diese Weise besondere Begegnungen zwischen Mitgliedern, Young Leaders Alumni sowie Speaker ermöglichen.



In der amerikanischen Ostküstenmetropole befasst sich die Regionalgruppe New York der Atlantik-Brücke mit aktuellen und relevanten Debatten der Außen- und Sicherheitspolitik und der transatlantischen Wirtschafts- und Finanzwelt.

Ein exklusiver Round Table mit hochkarätigen Redner*innen bot beispielsweise die Gelegenheit, das gegenwärtige Investitionsklima an den US- und an den europäischen Märkten auszuloten. New York City spielt im historischen Kontext eine bedeutende Rolle für den Verein, da die Schwesterorganisation der Atlantik-Brücke, der American Council on Germany (ACG), hier ihren Sitz hat. Darüber hinaus ist die Stadt die Heimat der Friends of Atlantik-Brücke, unter deren Dach sich die amerikanischen Mitglieder versammeln.



Geografisch, historisch und – spätestens seit dem Brexit – auch politisch sowie wirtschaftlich ist das Vereinigte Königreich zu einer wichtigen Brücke über den Atlantik geworden.

Daher ist es nur folgerichtig, dass die Atlantik-Brücke seit vielen Jahren eine sehr lebendige und zunehmend aktive Regionalgruppe in London hat. Auch das Jahr 2023 hielt für die Londoner einiges bereit: Ein Besuch des Britischen Museums im Februar, ein Abendessen mit Dr. Norbert Röttgen zum Stand der Zeitenwende im Juni und ein Empfang beim deutschen Botschafter Miguel Berger im November. Bei einem Abendessen im Deutschen Haus am Belgrave Square analysierte Alicia Kearns, Member of Parliament, gemeinsam mit dem deutschen Botschafter Miguel Berger und unserem Vorsitzenden Sigmar Gabriel die geopolitischen Herausforderungen für das Dreieck London-Berlin-Washington. Die Regionalgruppe London zeichnet sich besonders durch das hohe Engagement ihrer Mitglieder vor Ort aus.

Female Network



hinten

Eveline Metzen,
Nagila Warburg
Friederike von
Tiesenhausen,
Anahita Thoms,
Sawsan Chebli

vorne

Ricarda Lang,
Marie-Agnes
Strack-Zimmermann

Die Female Network-Initiative der Atlantik-Brücke

Im Herbst 2022 haben sich Frauen der Atlantik-Brücke als Female Network-Initiative zusammengeschlossen. Warum war dieser Schritt wichtig und sinnvoll?

Das Female Network will zu mehr Sichtbarkeit der Frauen in der Atlantik-Brücke beitragen. Wir wollen damit innerhalb des Vereins Diversität fördern und den Einfluss der weiblichen Mitglieder stärken. Auch soll die Atlantik-Brücke für noch mehr weibliche Entscheidungsträgerinnen attraktiv werden.

Was konnte das Female Network bislang schon erreichen?

Seit der Etablierung der Initiative fanden bereits fünf hochkarätig besetzte Veranstaltungen statt, die sich zeitlich an wichtigen Veranstaltungen der Atlantik-Brücke orientieren, um möglichst vielen Frauen die Teilnahme und Vernetzung untereinander zu ermöglichen sowie eine höhere Sichtbarkeit zu schaffen. So richtete das Female Network unter anderem zwei Side-Events im Rahmen der Münchner Sicherheitskonferenz aus und organisierte eine Veranstaltung während der alljährlichen Mitgliederversammlung der Atlantik-Brücke.

IM STEERING COMMITTEE
DES FEMALE NETWORK SIND:

- Sawsan Chebli
- Denise Feldner
- Katja Gloger
- Tina Hassel
- Eveline Metzen
- Friederike von Tiesenhausen
- Dr. Nagila Warburg

Gibt es bestimmte Themen, mit denen sich das Female Network befasst?

Thematisch ist das Frauennetzwerk breit aufgestellt: Grünen-Chefin Ricarda Lang und FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann referierten beispielsweise über deutsche Außen- und Sicherheitspolitik. Die ehemalige pakistanische Außenministerin Hina Rabbani Khar, OSZE-Generalsekretärin Helga Schmid, Feminismus-Aktivistin Kristina Lunz sowie die deutsch-iranischen Schauspielerinnen und Aktivistinnen Pegah Ferydoni und Melika Foroutan diskutierten über den Stand feministischer Außenpolitik. Zu kritischer Infrastruktur sprachen wiederum Dr. Carol V. Evans, Direktorin des Strategic Studies Institutes, und Dr. Aletta von Massenbach, CEO des Flughafens Berlin-Brandenburg. Ferner diskutierten Dr. Franziska Brantner (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz), Phumzile van Damme (Disinformation and Platform Accountability Specialist, ehemaliges Mitglied der Nationalversammlung von Südafrika) und Dr. Alina Polyakova (President und CEO des Center for European Policy Analysis) über die Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf unsere Demokratie.

Welche Pläne hat das Female Network für die Zukunft?

In den kommenden Monaten wird es selbstverständlich wieder hochkarätige Veranstaltungen geben. Gleichzeitig wollen wir unsere Präsenz in den Regionalgruppen verstärken. Unser Ziel ist es, das Female Network als festen Bestandteil der Atlantik-Brücke zu etablieren. Zu guter Letzt wollen wir dazu beitragen, dass der Anteil weiblicher Mitglieder in der Atlantik-Brücke weiter anwächst.

2023

Juni

Stand: Juni 2024

21.06.2023

Treffen des Female Network Atlantik-Brücke mit Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, MdB (FDP), und Ricarda Lang, MdB (Bündnis 90/Die Grünen); Moderation: Katja Gloger, freie Journalistin und Buchautorin. Behrenpalais, Berlin

21.06.2023

[→ S.12] Mitgliederversammlung der Atlantik-Brücke mit Paneldiskussion: "Go East: What to Expect from the NATO Summit in Vilnius" mit Piritta Asunmaa, Leiterin der politischen Abteilung im finnischen Außenministerium und designierte Ständige Vertreterin Finnlands bei der NATO, Generalleutnant Ingo Gerhartz, Inspekteur der Luftwaffe der Bundeswehr, Dr. Fiona Hill, Senior Fellow für Außenpolitik am Center on the United States and Europe der Brookings Institution in Washington, D. C.; Moderation: Alexander Graf Lambsdorff, zum Zeitpunkt der Veranstaltung MdB (FDP) und stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, heute deutscher Botschafter in Moskau und Vorstandsmitglied der Atlantik-Brücke. Deutsche Bank, Berlin

21.06.2023

[→ S.15] Gartenfest & BBQ, Magnus-Haus, Berlin



24.06.–01.07.2023

[→ S.18] Transatlantische Studienreise für US-amerikanische Lehrkräfte. Berlin, Dresden und Leipzig

Eine Gruppe US-amerikanischer Lehrkräfte lernte auf ihrer Reise die deutsche Geschichte, Kultur und das politische System kennen. Bei Treffen mit Politiker*innen, Journalist*innen und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft diskutierten die Teilnehmenden über aktuelle Themen in den transatlantischen Beziehungen, den deutschen Blick auf die USA und über unterschiedliche Ansätze in der Bildungspolitik. Bei Schulbesuchen vernetzten sie sich mit ihren deutschen Kolleg*innen, loteten mögliche Kooperationen zwischen ihren Schulen aus und kamen mit Schüler*innen ins Gespräch.

27.06.2023

Regionalgruppe London: “Geopolitical Challenges—How is Zeitenwende Going?”

mit Dr. Norbert Röttgen, MdB (CDU/CSU), Bundesminister a. D., Deutscher Bundestag, stellvertretender Vorsitzender der Atlantik-Brücke. The RAG – Army & Navy Club, London

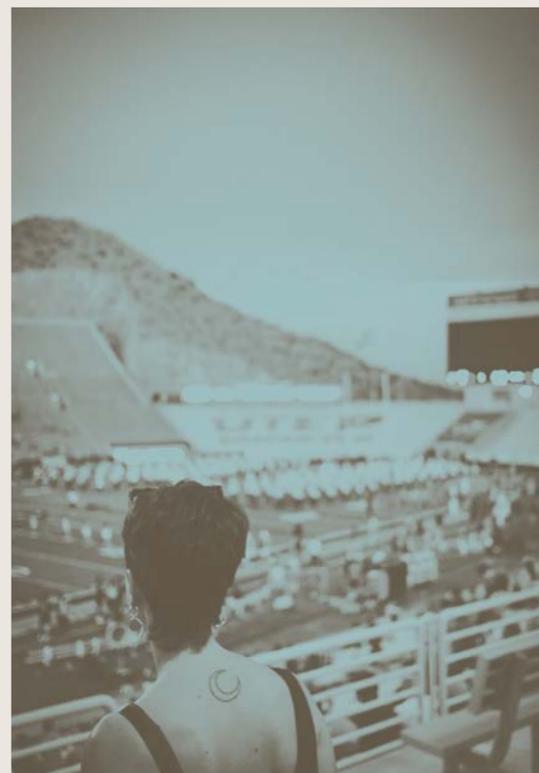
28.06.2023

Regionalgruppe Dresden-Leipzig: „Der deutsche Blick auf Amerika“ – Vorstellung der Porträtreihe „Die Amerikaskeptiker“

mit Martin Klingst, Journalist und Buchautor, Petra Würdig, Handelsvertreterin und Umweltaktivistin, Rashad Alhindi, Dokumentarfilmer und Journalist, Daniel Selle, Lehrer für Englisch und Wirtschaft/Haushalt/Technik, Arwed-Rossbach-Schule Leipzig, Alumnus der Transatlantischen Lehrerreise 2022; Moderation: Erica Larson Bautze, stellvertretende Direktorin, Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen (DAIS). Pittlerwerke, Leipzig

29.06.–08.07.2023

[→ S. 20] **New Bridge Program:** Reise von US-Fellows nach Washington, D. C., Brüssel, Berlin und Hamburg



30.06.2023

Frankfurt Luncheon: „Ein Ausblick: Der amerikanische und europäische Kapitalmarkt in turbulenten Zeiten“ mit Dr. Christian Nolting, CIO, Deutsche Bank. Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

Juli

04.07.2023

Podcast „America’s Choice“: „Vor dem NATO-Gipfel: Die globale Sicherheitslage und Einigkeit des Bündnisses“

mit Dr. Ben Schreer, Executive Director, IISS-Europe; Head, European Security and Defence Programme; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



27.07.2023

Sommerfest der Regionalgruppe München. Bayerischer Yacht-Club e. V., Starnberg

August



12.–18.08.2023

[→ S. 32] **Deutsch-Amerikanische Young Leaders-Konferenz.** Schloss Neuhardenberg, Neuhardenberg

16.08.2023

[→ S. 26] **Jubiläumsfeier: 50 Jahre Young Leaders Program** der Atlantik-Brücke mit Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor und Mitglied des Präsidiums, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. und stellvertretender Vorsitzender der Atlantik-Brücke, Dr. Joachim Freiherr von Falkenhausen (YL 1973 & 1984), Rechtsanwalt, Christiane Hoffmann (YL 1997), Erste Stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung und stellvertretende Leiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, Sarah Kelly (YL 2018), Anchor-at-Large, DW News (Deutsche Welle), Theo Koll (YL 1988), Leiter Hauptstadtstudio, ZDF; Moderation: Julia Friedlander (YL 2018). Schloss Neuhardenberg, Neuhardenberg

22.08.2023

Podcast „America’s Choice“: „Politisiert und polarisiert: Zum Zustand der US-Demokratie“ mit Doris Simon, Korrespondentin für die USA und Kanada des Deutschlandradios (DLF) in Washington, D. C., Sarah Wagner, stellvertretende Direktorin und Programmreferentin der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



September

05.09.2023

Regionalgruppe München: „Autoland Deutschland – Steht unser Erfolgsmodell in der Mobilitätstransformation auf dem Spiel?“ mit Fabian Brandt, Global Practice Leader Automotive, Oliver Wyman, Dr. Guido Haak, CPO, Renault Group, Andreas Lütkes, Executive Vice President Sales Electronics, HELLA, Christoph Weigler, General Manager DACH, Uber, Julia Wingefeld, Global Business Manager Automotive, Google, Julia Friedlander. WTS Villa, München

05.09.2023

Frankfurter Sommerfest mit Sigmar Gabriel, Bundesaußenminister a. D., Vizekanzler a. D., Vorsitzender, Atlantik-Brücke, Lieutenant General (ret.) Ben Hodges, U.S. Army, Senior Advisor, Human Rights First. Moderation: Kati Schneider, Redakteurin, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Haus Metzler, Frankfurt am Main

14.09.2023

“A New Era of Great Power Competition—Germany, the United States and China” mit Dr. Janka Oertel, Director, Asia Programme, Senior Policy Fellow, European Council on Foreign Relations (ECFR), Ali Wyne, Senior Analyst, Global Macro, Eurasia Group. Virtuelles Event

21.–30.09.2023

[→ S. 20] **New Bridge Program:** Reise von deutschen Fellows nach Berlin, Washington, D.C., und El Paso, TX

21.09.2023

Transatlantic Forum on GeoEconomics: Welcome Dinner. Haus Würth, Berlin



22.09.2023

[→ S. 34] **Transatlantic Forum on GeoEconomics** mit Dr. Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen), Vizekanzler, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Sigrid Agnes Maria Kaag, zum Zeitpunkt der Veranstaltung Ministerin der Finanzen und stellvertretende Ministerpräsidentin der Niederlande, heute Koordinatorin der humanitären Hilfe der Vereinten Nationen im Gazastreifen, Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Bank u. a. In Kooperation mit dem Atlantic Council. Axica, Berlin

04.10.2023

Podcast „America’s Choice“: „Pivot to Asia Reloaded: Bilanz von Bidens China-Politik“ mit Matthias Naß, internationaler Korrespondent der Chefredaktion, Die Zeit; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



Oktober

05.10.2023

Regionalgruppe München: Buchvorstellung „Die Sache mit Israel – Fünf Fragen zu einem komplizierten Land“ von Richard C. Schneider, Autor, Journalist und Filmmacher, Der Spiegel, im Gespräch mit Christoph Rückel, Seniorpartner, Rückel & Kollegen. Rückel & Kollegen, München

10.10.2023

Female Network Atlantik-Brücke: „Weaponizing Critical Infrastructure“ mit Dr. Carol V. Evans, Direktorin des Strategic Studies Institute und der USAWC Press am US Army War College, Aletta von Massenbach, CEO, Flughafen BER; Moderation: Denise Feldner, Gründerin und CEO, Bridgehead Advisors. Linden Palais, Berlin

10.10.2023

Hintergrundgespräch: „China and the West“ mit Dr. Carol V. Evans, Direktorin des Strategic Studies Institute und der USAWC Press am US Army War College, Dr. Maximilian Mayer, Professor für International Relations and Global Politics of Technology, University of Bonn; Moderation: Dr. Charlotte Weil von der Ahe, Director Communications and Government Affairs, Helsing. Magnus-Haus, Berlin

13.10.2023

Frankfurt Luncheon: „Die Politisierung des Rechtssystems in den USA und Deutschland“ mit Dr. Sarah Tacke, Leiterin der Redaktion Recht und Justiz, ZDF. Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

17.10.2023

Economic Policy Workshop Series: 1st Workshop: “De-Risking and Recent U.S. Technology Controls—Exploring their Effects on the EU and Germany” mit Prof. Gabriel Felbermayr, Director, Austrian Institute of Economic Research (WIFO), L. Daniel Mullaney, ehemaliger Assistant U.S. Trade Representative, Europe and the Middle East, Dr. Laura von Daniels, Head of Research Division „The Americas“, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Julia Friedlander. In Kooperation mit der Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP, Berlin

18.10.2023

Podcast „America’s Choice“: „Die Zukunft der KI-Regulierung: Aussichten in den USA“ mit Katharina Wilhelm, Leiterin des ARD-Studios Los Angeles, CA, Martin Wegele, Director Government and Regulatory Affairs, IBM; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



18.10.2023

„Foreign Policy 2.0: Transatlantische Entwicklungen und erforderliche Neuerungen“ Begrüßung durch Henrik Ahlers, Chairman of the Executive Board and Country Managing Partner Germany, EY, und Natalya Nepomnyashcha, Assistant Director, Public Policy Germany, DE&I Europe West, EY. Paneldiskussion mit Katja Urbatsch, Gründerin und Geschäftsführerin, ArbeiterKind.de; Tiaji Sio, Gründerin, Diversity; Rim Melake, Beraterin für Innovation & Entrepreneurship, Weltbank, New Bridge Fellow 2023 und Innokenty Burshteyn, Referent für Innen- und Rechtspolitik, Deutscher Bundestag, New Bridge Fellow 2023; Moderation: Alina Burkholder, Programmleiterin New Bridge Program. In Kooperation mit EY. Cloud Space, EY, Berlin

25.10.2023

“Israel under Attack” mit Aaron Sagui, Gesandter der Botschaft des Staates Israel, Vivian Salama, National Politics Reporter, The Wall Street Journal, Kai Diekmann, Gründer, Storymachine, Vorsitzender des Freundeskreises Yad Vashem in Deutschland. Virtuelles Event

26.10.2023

Regionalgruppe New York: “Markets, Trade & the Transatlantic Investment Climate” mit Jay Clayton, Senior Policy Advisor und Of Counsel, Sullivan & Cromwell, Gary Cohn, Vice Chair, IBM; Moderation: Heike Buchter, USA-Korrespondentin im Büro New York, Die Zeit. 1014 – space for ideas, New York, NY

29.10.–03.11.2023

[→ S. 40] **Mitgliederreise** der Atlantik-Brücke nach Seattle, WA, und Vancouver, Kanada



November



02.11.–04.11.2023

[→ S. 20] **New Bridge Alumni Reunion.** Los Angeles, CA

03.11.2023

Frankfurt Luncheon: „Künstliche Intelligenz und Fachkräftemangel: Potenziale erkennen und nutzen“ mit Armand Zorn, MdB (SPD), Mitglied des Ausschusses für Digitales, Deutscher Bundestag. Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

07.11.2023

Podcast „America’s Choice“: „Ein Jahr bis zur US-Wahl“ mit Juliane Schäuble, USA-Korrespondentin, Der Tagesspiegel, Kai Whittaker, MdB (CDU/CSU), stellvertretender Vorsitzender der deutsch-amerikanischen Parlamentariergruppe; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



09.11.2023

Regionalgruppe London: Dinner mit Botschafter Miguel Berger und Sigmar Gabriel sowie Alicia Kearns (Conservative Party), Member of Parliament. Deutsche Botschaft, London

10.11.2023

Regionalgruppe London: Frühstücksrunde mit Timothy Garton Ash, Professor of European Studies, University of Oxford. The RAG – Army & Navy Club, London

10.11.2023

Regionalgruppe London: Briefing on the UK Investment Environment at the Department for Business and Trade. Old Admiralty Building, London

14.11.2023

Regionalgruppe München: „Wie blickt die internationale Wirtschaft auf Deutschland und Europa? Über Herausforderungen und Handlungsalternativen“ mit Christoph Schweizer, CEO, Boston Consulting Group; Moderation: Dr. Peter Strüven, Präsident Strüven Consulting. Rosewood Hotel, München

20.11.2023

Regionalgruppe Rheinland: Atlantik-Brücke Strategy Session: “Ukraine’s Path Forward between Defense and Recovery” mit Maximilian Froch, Director of Strategic Program Organization International, Rheinmetall, Olena Halushka, Co-Founder, International Centre for Ukrainian Victory, Board Member, Anti-Corruption Action Centre, Hendrik Nolte, CEO, Nolte Services. Rheinmetall Akademie, Düsseldorf

20.11.2023

“From Petrostates to Value-Based: Debating New Angles of Foreign Policy” mit Emma Ashford, The Stimson Center, Autorin von „Oil, the State, and War: The Foreign Policies of Petrostates“, Kristina Lunz, Centre for Feminist Foreign Policy, Autorin von „Die Zukunft der Außenpolitik ist feministisch“; Moderation: Cameron Abadi, Vize-Chefredakteur, Foreign Policy. Virtuelles Event

Dezember

06.12.2023

Podcast „America’s Choice“: „Americas Atmosphäre: Die Umwelt- und Klimapolitik der USA“ mit Dennis Tänzler, Director und Head of Programme Climate Policy, Adelphi, Dr. Petra Dolata, Associate Professor für Energie-Geschichte, University of Calgary; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



07.12.2023

Regionalgruppe München: „Wings of Change – Luftfahrt im Wandel“ mit Michael Savenay, CEO, Merck Finck, Carsten Spohr, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Lufthansa AG; Moderation: Nicola Winter, Luft- und Raumfahrt-Ingenieurin, ESA-Astronautin in Reserve, Spezialistin für Krisen- und Führungsmanagement. Bankhaus Merck Finck, München

08.12.2023

Regionalgruppe Frankfurt: „Besuch der Lyonel Feininger-Ausstellung in der Schirn“ mit Dr. Ingrid Pfeiffer, Kuratorin, Schirn Kunsthalle Frankfurt. Schirn Kunsthalle Frankfurt, Frankfurt am Main

13.12.2023

Economic Policy Workshop Series: 2nd Workshop: “New U.S. Industrial Policy, Subsidies Competition and Economic Security” mit Heather Grabbe, Senior Fellow, Bruegel; Visiting Professor, University College London und Katholieke Universiteit Leuven, Todd N. Tucker, Director of Industrial Policy and Trade, Roosevelt Institute, Jeromin Zettelmeyer, Director, Bruegel, Dr. Laura von Daniels, Head of Research Division „The Americas“, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Julia Friedlander. In Kooperation mit der Stiftung Wissenschaft und Politik. Bruegel, Brüssel

2024

Januar

16.01.2024

„Vertrauen in Digitalisierung stärken: Die Rolle der transatlantischen Wertegemeinschaft“

mit **Stefan Höchbauer**, Managing Director EMEA Central, Amazon Web Services (AWS), **Claudia Plattner**, Präsidentin des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), **Philipp Otto**, Direktor, Thinktank iRights.Lab; Moderation: **Constance Chucholowski**, Gründerin und Geschäftsführerin, Candid Public Affairs. In Kooperation mit Amazon Web Services (AWS). AWS, Berlin



18.01.2024

Regionalgruppe Mitteldeutschland: „Unternehmerischer Wagemut in Zeiten des Wandels“

mit **Dr. Gunter Erfurt**, CEO, Mayer Burger (Germany), **Clemens Schülke**, Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft, Arbeit und Digitales, Stadt Leipzig, **Karsten Uhlmann**, Geschäftsführer, TCB Beteiligungsgesellschaft, **Julia Friedlander**; Moderation: **Wolfgang Brinkschulte**, Kommunikations- und Medienberater, WBR Consulting. Handelshochschule Leipzig, Leipzig

24.01.2024

Launch des Edelman Trust Barometers 2024 mit **Amanda Edelman**, COO, Gen Z Lab und Associate Director, Edelman, **Christiane Schulz**, CEO, Edelman Deutschland, **Anahita Thoms**, Partnerin und Head of Germany's International Trade Practice, Baker McKenzie, Mitglied des Vorstands, Atlantik-Brücke, **Thomas Silberhorn**, MdB (CDU/CSU), Deutsche Bundestag; Moderation: **Emily Schultheis**, freie Journalistin, Young Leaders Alumna 2023. Berliner Freiheit, Berlin

25.01.2024

Podcast „America's Choice“: „Auftakt ins US-Wahljahr 2024: Vorwahlen, Kandidaten, Themen“ mit **Peter Burghardt**, USA-Korrespondent, Süddeutsche Zeitung, Washington, D. C., **Dr. Majda Ruge**, Senior Policy Fellow, European Council on Foreign Relations (ECFR), Berlin; Moderation: **Julia Friedlander** und **Dr. Stormy-Annika Mildner**. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



29.01.2024

Regionalgruppe Hamburg: „Putin, Russia and Ukraine—What to expect in 2024?“

mit **Bill Browder**, Head, Global Magnitsky Justice Campaign, CEO, Hermitage Capital Management, **Dr. Wolfgang Ischinger**, Botschafter a. D.; Moderation: **Valerie Hopkins**, Korrespondentin für Russland und die Ukraine, New York Times. Privathaus Familie Warburg, Hamburg

Februar

02.02.2024

Frankfurt Luncheon: „Deutschlands Suche nach dem neuen ‚ich‘ – Wenn die Geopolitik an die Tür klopft“ mit **Dr. Ulrich A. Sante**, Botschafter a. D., Vice Chairman, Landesbank Baden-Württemberg. Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

07.02.2024

MSC-Ausstellung im Amerika-Haus: „Munich Moments – Sechs Jahrzehnte Münchner Sicherheitskonferenz“ mit **Dr. Benedikt Franke**, stellvertretender Vorsitzender, CEO, Münchner Sicherheitskonferenz, **Dr. Meike Zwingenberger**, Geschäftsführerin, Amerikahaus München. Amerikahaus, München

15.02.2024

[→ S. 44] **Atlantik-Brücke at MSC: Strategy Session: „Crafting Cybersecurity Resilience Amidst the AI Surge“** mit **Dr. Srđan Dzombeta**, Partner, Head of Cybersecurity Europe, EY, **Sergej Epp**, CISO, Palo Alto Networks, **Dr. Annika Hauptvogel**, Head of Technology & Innovation Management, Siemens, **Jan Hiesserich**, Vice President Strategy & Communications, Aleph Alpha, **Ludwig von Reiche**, Managing Director, Nvidia, **Tim Maurer**, Senior Director for Cybersecurity Policy, Microsoft, **Paul Vixie**, Deputy CISO, AWS; Moderation: **Julia Friedlander**. EY Wavespace, München

15.02.2024

[→ S. 45] **Atlantik-Brücke at MSC: Vorabendempfang für die Mitglieder** mit **Dmitiri Alperovitch**, Mitbegründer und Executive Chairman, Silverado Policy Accelerator, und **Matthew G. Olsen**, Assistant Attorney General for National Security, US-Justizministerium. Bayerischer Hof, München

15.02.2024

[→ S. 46] Female Network Atlantik-Brücke at MSC: „Disrupted Enlightenment: AI's Challenge to Democracy and Women's Empowerment“

mit **Dr. Franziska Brantner**, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), **Dr. Alina Polyakova**, President und CEO, Center for European Policy Analysis (CEPA), **Phumzile van Damme**, Disinformation and Platform Accountability Specialist, ehemaliges Mitglied der Nationalversammlung von Südafrika, **Sandra Joyce**, Vice President Google Cloud; Moderation: **Friederike von Tiesenhausen**, Global Head of Public Affairs, Bloomberg LP. Bayerischer Hof, München





17.02.2024

[→ S. 47] **Atlantik-Brücke at MSC: Understanding and Combating the Surge in Global Antisemitism: A Conversation** with Secretary Hillary Clinton, Special Envoy Deborah E. Lipstadt; Moderation: Julia Friedlander. Amerikahaus, München

21.02.2024

Podcast „America's Choice“: „Zwei Jahre Ukraine-Krieg und kein Ende in Sicht“ mit Max Bergmann, Director des Europe, Russia and Eurasia Program, Center for Strategic and International Studies (CSIS), Washington D.C.; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



21.02.2024

Briefing für Congressional Staffers mit Armin von Falkenhayn, Country Executive Germany, Head of Global Corporate & Investment Banking DACH, Bank of America Europe DAC, William Greene, Managing Director und Country Head of Germany and Austria, Morgan Stanley Europe SE, Marc Schmidt, Managing Director, UBS Europe SE, Hagen Schremmer, CEO Germany, BNP Paribas Asset Management, Tobias Vogel, CEO, Head Global Wealth Management, Head Asset Management, USB Europe SE, Steffen Wurm, Managing Director, Head of Global Banking Germany, HSBC Germany; Moderation: Julia Friedlander. Morgan Stanley, Frankfurt am Main

22.02.2024

European Resilience Tech Event, Podiumsdiskussion und anschließendes Dinner: Keynote von Jürgen-Joachim von Sandrart, Lieutenant General of NATO Eastern Flank. Panel mit Dr. Gabi Dreo Rodosek, Universität der Bundeswehr München, Mitglied des Digitalrats BMVg Bundesministerium der Verteidigung, Founding Director, CODE, Andrea Traversone, Managing Partner, NATO Innovation Fund, Florian Seibel, Founder und CEO, Quantum-Systems, Nicholas Nelson, Senior Fellow, Emerging Tech and Policy, Center for European Policy Analysis (CEPA), Sven Weizenegger, Head of Cyber Innovation Hub of Bundeswehr. Dinnereröffnung mit Clark Price, Deputy Chief of Mission, U.S. Embassy. In Kooperation mit Project A. Fotografiska Berlin, Berlin

27.02.2024

Podiumsdiskussion „Sehnsucht oder Feindbild: Der deutsche Blick auf Amerika im Wandel“ mit Dr. Gesine Löttsch, MdB (Die Linke), Katja Hoyer, Visiting Research Fellow, King's College London, Martin Klingst, Journalist und Buchautor, Christian Hirte, MdB (CDU/CSU), Parlamentarischer Staatssekretär a. D., Deutscher Bundestag; Moderation: Tina Hassel, Studioleiterin, ARD-Hauptstadtstudio. Haus der Commerzbank, Berlin

März

15.03.2024

Frankfurt Luncheon: „Unternehmen in der Pflicht: Gute Unternehmensführung im Wandel der Zeit“ mit Dr. Daniela Favoccia, Partnerin, Hengeler Mueller Partnerschaft von Rechtsanwälten. Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

19.03.2024

Podcast „America's Choice“: „Die Bidenomics zwischen Wirtschaftspolitik, Kampagne und Theorie“ mit Dr. Ulrike Malmendier, Edward J. and Mollie Arnold Professor of Finance, University of California, Berkeley; Moderation: Julia Friedlander und Dr. Stormy-Annika Mildner. In Kooperation mit dem Aspen Institute Germany



27.03.2024

„Transatlantic Dialogue: Bridging Perspectives on Israel, Palestine and our Shared Responsibility“ mit Bassima Algussein, Executive Director, Middle East Policy Council, Dr. Remko Leemhuis, Director, AJC Berlin, Zineb Riboua, Research Fellow, Center for Peace and Security in the Middle East, Hudson Institute, Dr. Bente Scheller, Head of Middle East and North African Division, Heinrich Böll Stiftung; Moderation: Steffi Hentschke, Journalist, Middle East Correspondent, Die Zeit. Virtuelles Event

April

08.04.2024

Strategy Session: „The Digital Markets Act: Championing Fair Play in the Digital Arena“ mit Aline Blankertz, Advisor Policy and Public Sector, Wikimedia Deutschland e. V., Gary Davis, Senior Director Privacy & Law Enforcement Requests, Apple, Dr. Thorsten Käseberg, Head of Department General Issues of Competition Policy, Competition Law, Competition Policy Issues of Digitalization, Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Action, Rebekka Weiß, Senior Management Government Affairs, Microsoft, Moderation: Johannes Kuhn, Correspondent for Politics and Digital Policy, Deutschlandradio. Magnus-Haus, Berlin

09.04.2024

Lunch Discussion mit Former Members of Congress and Young Leaders Alumni: „Bridging the Gap—A Transatlantic Dialogue on European Security“. Magnus-Haus, Berlin

10.04.2024

Strategy Session: „Transatlantische Wettbewerbsfähigkeit im Superwahljahr“ mit Dr. Katrin Kamin, Stellv. Leiterin, Forschungszentrum Trade Policy und Leiterin, Geopolitics and Economics Initiative am Institut für Weltwirtschaft in Kiel, Stefan Rouenhoff, MdB (CDU/CSU); Moderation: Julia Friedlander. Magnus Haus, Berlin

11.04.2024

Regionalgruppe München: „Operation Finale – Die Ergreifung und der Prozess von Adolf Eichmann“ Ausstellungsführung mit Avner Avraham, Kurator der Ausstellung und ehemaliger Agent des Mossad. Staatliches Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK), München

12.04.2024

Frankfurt Luncheon: „Musik als Gemeinsinn-erlebnis: Dialogprinzip, Führungsthemen und Fehlerkultur“ mit Prof. Dr. Elmar Fulda, Präsident der Hochschule für Musik & Darstellende Kunst, Frankfurt. Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

14.04.–20.04.2024

[→ S. 48] **Mitgliederreise Battleground Tour 2024.** Richmond, VA; Capel Hill / Durham / Raleigh, NC, Washington, D.C.



15.04.–16.04.2024

[→ S. 50] **Deutsch-Amerikanische Konferenz: „The New Realities of Democracy in an Election Year Unlike Any Other“.** In Kooperation mit dem American Council on Germany (ACG), Washington, D. C.

16.04.2024

Young Leaders Alumni Reception.
German Ambassador's Residence, Washington, D. C.

23.04.2024

Regionalgruppe London: „Lessons for the West: What We Should Learn from Current Crises“ mit Prof. Dr. Peter R. Neumann, Professor for Security Studies, King's College London, Research Fellow, Centre for the Changing Character of War, University of Oxford. Army & Navy Club, London

25.04.2024

[→ S. 52] **Verleihung des Eric-M.-Warburg-Preises** an Jens Stoltenberg, Generalsekretär, NATO. St. Elisabeth-Kirche, Berlin



29.04.2024

Strategy Session, Regionalgruppe München: „Transatlantic Defense Readiness in the Super-Election Year“ mit Christoph Schmid, MdB (SPD), Mitglied des Verteidigungsausschusses, Deutscher Bundestag, Dr. Gabi Dreo Rodosek, Founding Director, CODE; Professor for Communication Systems and Network Security, Universität der Bundeswehr München; Moderation: Prof. Dr. Stefan Schirm, Chair of International Politics, Ruhr Universität Bochum. Rosewood Hotel, München

30.04.2024

Strategy Session „The Future of the Capital Markets Union“ mit Armin von Falkenhayn, Country Executive Germany, Head of Global Corporate & Investment Banking DACH, Bank of America Europe DAC, Dr. Fritzi Köhler-Geib, Chefvolkswirtin, KfW; Livio Stracca, stellvertretender Direktor, EZB, Marcel Haag, Europäische Kommission. Deutsche Börse, Frankfurt am Main

Mai

02.05.2024

Farewell Luncheon: „Transatlantische Beziehungen im Wandel – Rückblick & Ausblick“ mit Generalkonsul Norman Thatcher Scharpf; Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

11.05.–15.05.2024

[→ S. 58] **Young Atlantiks-Konferenz.** Berlin



12.05.–14.05.2024

[→ S. 56] **Deutsch-Kanadische Konferenz.** In Kooperation mit Atlantik-Brücke Canada. Kanadische Botschaft, Berlin

14.05.2024

Besuch der Bayer AG Produktionsanlage im Rahmen der Deutsch-Kanadischen Konferenz. Bayer AG, Berlin

15.05.2024

„Discussion on U.S.-European Cooperation on Sanctions in the China Context“. In Kooperation mit CNAS. Magnus-Haus, Berlin

15.05.2024

Regionalgruppe München: „Der Westen wählt – Europa und die USA vor den Wahlen“ mit Manfred Weber, MdEP (EVP), Partei- und Fraktionsvorsitzender, Europäische Volkspartei (EVP). WTS Group AG, München

16.05.2024

„The AI Moment in the Transatlantic Super-Election Year“ mit Ginny Badanes, General Manager, Democracy Forward Microsoft, Benjamin Brake, Abteilungsleiter, Digital- und Datenpolitik, Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Christiane Hoffmann, Erste Stellvertretende Sprecherin der Bundesregierung und stellvertretende Leiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, Lukasz Kondraciuk, Head of Election Integrity, European Platform for Democratic Elections; Moderation: Tanit Koch, Kolumnistin & Investorin, The New European. In Kooperation mit Microsoft. Microsoft Atrium, Berlin

23.05.2024

Regionalgruppe Mitteldeutschland: Road to Election: „Die transatlantischen Beziehungen in unsicheren Zeiten“ mit Sigmar Gabriel; Moderation: Therese Mager, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt. In Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Sachsen (DAIS). RDG Stiftung, Leipzig

31.05.2024

„Russland, China und das transatlantische Sanktionsregime“ mit Wally Adeyemo, Deputy Secretary, U.S. Department of the Treasury. In Kooperation mit der Transatlantic Business Initiative. Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin



Juni

06.06.2024

Regionalgruppe Rheinland: „Deep Dive in die Fußballmatrix – Der Unterschied zwischen gut und Weltklasse“ mit Joti Charzilexiou, ehem. Sportlicher Leiter Nationalmannschaften, DFB, und Dr. Stephan Nopp, früherer Spielanalyst Nationalmannschaft, DFB. Galerie Breckner, Düsseldorf

06.–16.06.2024

New Bridge Program: 1. Kohorte 2024, Reise von deutschen Fellows in die USA. Berlin, Washington, D. C., Montgomery, AL, Atlanta, GA

12.06.2024

Economic Policy Workshop: “The European Elections, the Appointment of a New European Commission and the Future Direction of Economic Security Policies” mit Stephen Anderson, Minister Counselor for Economic Affairs, U.S. Embassy Berlin, **Dr. Giovanna De Maio**, Advisor on Transatlantic Relations, French Ministry for Europe and Foreign Affairs, **Dr. Christian Forwick**, Head of Sub-Department for Foreign Economic Policy, Trade Policy and America, Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Action, **Dr. Laura von Daniels**, Head of Research Division „The Americas“, Stiftung Wissenschaft und Politik, **Julia Friedlander**. In Kooperation mit der Stiftung Wissenschaft und Politik. SWP, Berlin

13.06.2024

Regionalgruppe Bayern: „KI ist überall – Kann Deutschland mithalten?“ mit Dr. Andreas Liebl, CEO, appliedAI Initiative GmbH, **Bianca Rabl**, Referatsleiterin Digitale Zukunftstechnologien, KI und Förderdigitalisierung, Bayerisches Staatsministerium für Digitales, **Ludwig von Reiche**, Geschäftsführer, Nvidia, und **Julia Reinhardt**, Head of Public Policy Germany, Nvidia; Begrüßung: **Julia Friedlander**. Nvidia, München

14.06.2024

Frankfurt Luncheon: „Innovativ aus der Krise: Wie die Integration des europäischen Kapitalmarktes gelingen kann“ mit Dr. Ingrid Hengster, Country CEO Germany & Global Chairwoman Investment Banking, Barclays. Frankfurter Gesellschaft, Frankfurt am Main

17.06.2024

Regionalgruppe Baden-Württemberg: „Wenn Industriekerne schmelzen: Stößt das deutsche Erfolgsmodell an seine Grenzen?“ mit Minister **Dr. Danyal Bayaz**, Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, **Sigmar Gabriel**, Bundesminister a. D.; Vize-Kanzler a. D.; Vorsitzender, Atlantik-Brücke e. V., **Till Oberwörder**, CEO, Daimler Buses GmbH, **Michael Traub**, Vorsitzender des Vorstandes, Andreas Stihl AG & Co. KG; Moderation: **Ulrich Reitz**, Chefkorrespondent, RTL/ntv. In Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg. Forum der LBBW, Stuttgart

27.06.2024

“German-Canadian Energy and Raw Materials Partnership—Together Towards More Resilience?” In Kooperation mit der Konrad-Adenauer Stiftung. Axica, Berlin.

28.06.2024

Sommerfest der Regionalgruppe München. Bayerischer Yachtclub e.V., Starnberg

30.06.2024

Female Network Atlantik-Brücke: „It’s (still) a men’s world – aber Gerechtigkeit ist möglich!“ mit Elke Büdenbender, Richterin am Verwaltungsgericht Berlin. Café am Neuen See, Berlin

Juli

01.07.2024

Mitgliederversammlung der Atlantik-Brücke mit Panel-Diskussion: “China, Russia, the Tech Race and Western Resilience” mit Rafael Grossi, Director General, International Atomic Energy Agency, **David Sanger**, White House and National Security Correspondent, The New York Times, **Beth Sanner**, Senior Fellow, Intelligence Project, Belfer Center for Science and International Affairs, Harvard Kennedy School; Moderation: **Christian Mölling**, stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts und Leiter des Zentrums für Sicherheit und Verteidigung, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik. Deutsche Bank, Berlin

01.07.2024

Gartenfest & BBQ. Magnus Haus, Berlin

Gremien

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Vorsitzender

Bundesminister a. D. Sigmar Gabriel, Berlin

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Michael Hüther,
Institut der deutschen Wirtschaft, Köln

Bundesminister a. D. Dr. Norbert Röttgen,
MdB (CDU/CSU), Deutscher Bundestag, Berlin

Schatzmeisterin

Ute Wolf, u. a. Mitglied des Aufsichtsrates
bei Infineon Technologies AG, Düsseldorf

Geschäftsführerin

Julia Friedlander, Berlin

WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER

Kai Diekmann,
Storymachine, Berlin

Prof. Dr. Andreas Dombret,
Oliver Wyman, Mitglied a. D. des Vorstands der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Angelika Gifford,
Meta, München

Dr.-Ing. Jürgen Großmann,
Stahlgruppe Georgsmarienhütte Holding,
Hamburg (kooptiert)

Metin Hakverdi,
MdB (SPD), Deutscher Bundestag, Berlin

Tina Hassel,
ARD-Studio, Brüssel

Lieutenant General (ret.) Frederick Benjamin Hodges,
Frankfurt am Main

Wolfgang Ischinger,
Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz, Berlin

Alexander Graf Lambsdorff,
Deutscher Botschafter in Moskau

Eveline Metzen,
Deutsche Bank, Berlin

James von Moltke,
Deutsche Bank, Frankfurt am Main

Omid Nouripour,
MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Deutscher Bundestag, Berlin

Julie Linn Teigland,
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, London

Anahita Thoms,
Baker McKenzie, Berlin

Friederike von Tiesenhausen,
Bloomberg, London

Karsten Uhlmann,
Frankfurter Brauhaus, Frankfurt (Oder)

Dr. Nagila Warburg,
Stiftung Warburg Archiv, Hamburg

HERAUSGEBER

Atlantik-Brücke e. V.
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin

Redaktion und Projektleitung
Beate Wild,
Leiterin Kommunikation

Mitarbeit
Philipp Busse, Robin Fehrenbach

Art Direktion & Gestaltung
Grook – Bureau für Gestaltung

Lektorat
Rotkel. Die Textwerkstatt

Repro & Bildbearbeitung
Twentyfour Seven

Druck
Druckhaus Sportflieger,
medialis Offsetdruck GmbH

BILDNACHWEIS

Das Jahr bei der Atlantik-Brücke

- S. 4–7 **Vorwort, Porträts:**
(*S. Gabriel, J. Friedlander*)
© Katharina Draheim /
Atlantik-Brücke
- S. 12–17 **Mitgliederversammlung & Gartenfest:**
© Thomas Trutschel / Photothek
- S. 18–19 **Transatlantic Teachers' Study Trip:**
© Philipp Busse / Atlantik-Brücke
- S. 20–23 **New Bridge Program, Porträts Zitate:**
© Anthony Mongiello
Cohort GER #1: © Innokenty
Burshteyn, © Atlantik-Brücke
Cohort USA #6: © Corinne Chin,
© Nick Courntey
Cohort USA #7: © Atlantik-Brücke,
© Abdullah Hammoud
- S. 26–31 **Young Leaders Program:**
© Thomas Trutschel / Photothek
- S. 32–33 **Young Leaders Conference:**
© Atlantik-Brücke
- S. 34–39 **Transatlantic Forum:**
© Janine Schmitz / Photothek
- S. 40–43 **Mitgliederreise:** © Tobias Luthe /
Atlantik-Brücke
Porträts: (*D. Dörrschuck*)
© R&S International, (*J. Boehm*)
© Kai Lurtz Foto, (*J. Budelmann*)
© WJD Pia Jennert Fotografie
- S. 44–47 **Münchner Sicherheitskonferenz,
Vorabendempfang:** © Karl-Josef
Hildenbrand / MSC
Female Network: © Thomas
Niedermüller / MSC
Clinton / Lipstadt: © Martina
Bogdahn / Amerikahaus München
- S. 48–49 **Mitgliederreise:** © Politico,
© Beate Wild / Atlantik-Brücke,
© Naval Base Norfolk
- S. 50–51 **Deutsch-Amerikanische Konferenz:**
© Ivan Dervishi Media
- S. 52–55 **Eric-M.-Warburg-Preis:**
© Ute Grabowsky / Photothek
- S. 56–59 **Deutsch-Kanadische Konferenz,
Berlin:** © Jens Schicke
Ottawa: © Sarah Scott
- S. 60–61 **Regionalgruppen Icons:** © Grook
- S. 62 **Female Network-Initiative:**
© Jonas Ader / Atlantik-Brücke

Jahreschronik 2023/24

- S. 65 **Transatlantische Studienreise:**
© Philipp Busse / Atlantik-Brücke
- S. 66 **New Bridge Program:**
© Innokenty Burshteyn
Podcast-Porträt:
(*B. Schreer*) © IISS
- S. 67 **50 Jahre Young Leaders Program:**
© Thomas Trutschel / Photothek
Podcast-Porträts:
(*D. Simon*) © Deutschlandradio /
Bettina Fürst-Fastré,
(*S. Wagner*) © privat
- S. 68 **Transatlantic Forum:**
© Janine Schmitz / Photothek
Podcast-Porträt:
(*M. Naß*) © privat
- S. 69 **Podcast-Porträts:**
(*K. Wilhelm*) © privat,
(*M. Wegele*) © privat
- S. 70 **Mitgliederreise:**
© Tobias Luthe / Atlantik-Brücke
New Bridge Alumni Reunion:
© Alexandra McGee
Podcast-Porträts:
(*J. Schäuble*) © Dermot Tatlow,
(*K. Whittaker*) © Steven Vangermain
- S. 71 **Podcast-Porträts:**
(*D. Tänzler*) © adelphi consult,
(*P. Dolata*) © privat
- S. 72 **AWS Panel:**
© Laura Korndoerfer / Atlantik-Brücke
- S. 73 **Podcast-Porträts:**
(*P. Burgardt*) © privat,
(*M. Ruge*) © privat
Female Network:
© Thomas Niedermüller / MSC
- S. 74 **Clinton / Lipstadt:**
© Martina Bogdahn /
Amerikahaus München
Podcast-Porträt:
(*M. Bergmann*) © Center for
American Progress
- S. 75 **Podcast-Porträt:**
(*U. Malmendier*) © Ed Caldwell
Mitgliederreise Battleground Tour:
© Beate Wild / Atlantik-Brücke
- S. 76 **Eric-M.-Warburg-Preis:**
© Ute Grabowsky / Photothek
Young Atlantiks-Konferenz:
© Jens Schicke
- S. 77 **Deutsch-Kanadische Konferenz:**
© Jens Schicke
Transatlantisches Sanktionsregime:
© U.S. Embassy



ATLANTIK-BRÜCKE